Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 57. Dienstag, den 17. Juli 1894. Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: **ohne Zustellung** ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ **mit Zustellung** ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **13. Juli 1894** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Raimund Grübl.

Bürgermeister Dr. Grübl: Die Versammlung ist beschlussfähig, die Sitzung eröffnet.

1. Ich muss die Herren dringend ersuchen, pünktlicher zu den Sitzungen zu erscheinen, denn es ist höchst bedauerlich, dass mehr als eine Stunde mit dem Zuwarten vergeht und dass die wertvolle Zeit, die zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten bestimmt ist, verloren geht.

2. Um Urlaube haben folgende Herren Gemeinderäthe angesucht:

Herr Gem.-Rath Dr. Vogler um einen Urlaub vom 21. Juli bis 4. August und vom 25. August bis 7. September d. J. — Derselbe ist ertheilt.

Herr Gem.-Rath Wurm um einen Urlaub vom 17. Juli bis 17. August. — Derselbe wurde ertheilt.

Herr Gem.-Rath Dr. Hackenberg um einen Urlaub vom 17. Juli bis 27. Juli und vom 4. September bis 21. September. — Dieser Urlaub wurde ertheilt.

3. Herr Gem.-Rath Strobach entschuldigt sein Ausbleiben von der heutigen Sitzung.

4. An Spenden zu Gunsten der durch das Hagelwetter Geschädigten sind eingelangt:

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Ad. Josef zu Schwarzenberg zu Gunsten der Landwirte der Bezirkstheile Dornbach und Neuwaldegg . . . . 300 fl.
„ der allgemeinen Depositenbank . . . . 800 fl.
Von der Unionbank . . . . 500 fl.
„ der Anglo-österr. Bank . . . . 500 fl.
„ Frau Pertl Marie das Reinerträgnis einer Wohlthätigkeitsvorstellung . . . . 150 fl.
„ Herrn Schneiderhan Josef das Erträgnis eines Wohlthätigkeitsfestes in Meidling (Dreherpark) . . 160 fl.
„ Herrn Baechle Josef für den III. Bezirk . . . 50 fl.

Im ganzen sind bisher eingelaufen 37.017 fl. 60 kr.

Den Spendern wird der Dank ausgesprochen.

5. Laut Zuschrift des k. k. Landesgerichtes in Civilrechtssachen in Wien vom 8. Juni 1894, Z. 46164, hat der am 4. Mai 1894 in Wien verstorbene, nach Warasdin zuständig gewesene Matthias Bauer in seinem Testamente vom 1. October 1891 folgende Anordnungen getroffen:

Zu Wohlthätigkeitszwecken widme ich:

„Einen Betrag von 1000 fl., das ist tausend Gulden österr. Währ. für die Armen in Wien.“

Hievon wird der Wiener Magistrat zur weiteren Veranlassung in Kenntnis gesetzt.

Wird dankend zur Kenntnis genommen.

6. In der letzten Sitzung hat Herr Gem.-Rath Becker eine Interpellation gestellt wegen Aufführung eines Baues in der Richtung der verlängerten Kliebergasse.

Ich habe hierüber Folgendes zu berichten:

Mit dem Erlasse der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 25. April 1894, Z. 31202, wurde dem Magistrate das Project der k. k. priv. Südbahngesellschaft für ein auf dem Eisenbahngrunde in der vorderen Südbahnstraße (St. Marx-Meidlinger Landesstraße), und zwar an dem Schleppgeleise zwischen Matzleinsdorf und Wien Südbahnhof für Clemens Riegler in Puchberg am Schneeberg zum Zwecke der Deponierung von hydraulischem Kalk, Gips und dergleichen zu errichtendes Magazin im Sinne des §. 22 der Handelsministerial-Verordnung vom 25. Jänner 1879, R.-G.-B. Nr. 19, zur Äußerung vom Standpunkte der Localinteressen über-

mittelt. Vom Magistrate wurde hierüber die Äußerung des Stadtbauamtes eingeholt und im Sinne der letzteren an die k. k. n.-ö. Statthalterei berichtet, dass gegen das erwähnte Project vom Standpunkte der Localinteressen kein Anstand obwaltet. An den Stadtrath wurde der Act nicht geleitet, da nach Maßgabe der eingeholten Äußerung des Bauamtes die Interessen der Gemeinde nicht weiter berührt wurden. Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat sohin namens des hohen Handelsministeriums der genannten Gesellschaft mit Erlass vom 13. Mai 1894, Z. 34390, den Bauconsens gemäß der erwähnten Bestimmung der Ministerialverordnung vom 25. Jänner 1879 ertheilt. Das Object wurde seither errichtet und befindet sich theilweise auf dem künftigen Straßengrunde der verlängerten Kliebergasse. Übrigens wird bemerkt, dass die Durchführung der Kliebergasse bis zur vorderen Südbahnstraße in einer Breite von 7 m ungeachtet des Bestandes dieses Objectes möglich bleibt.

Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen.

Ich ersuche um Mittheilung des Einlaufes.

Schriftführer Gem.-Rath Dr. Zimmermann (liest):

7. Interpellation des **Gem.-Rathes Schlögl:**

Durch mehrere Haus- und Fabriksbesitzer der Plankengasse im XII. und XIV. Bezirke aufgefordert, dahin zu wirken, dass bei dem jetzt beständig schönen Wetter die Umlegung des einen Tramwaystranges von der Plankengasse in die Ullmannstraße erfolge, damit endlich mit der Legung von Wasserleitungsröhren in obiger Straße begonnen werden könnte, erlaube ich mir die Anfrage an den geehrten Herrn Bürgermeister zu richten,

ob er nicht geneigt wäre, zur Beschleunigung dieser Angelegenheit sein Möglichstes zu thun, damit endlich die Bewohner der Plankengasse in den von ihnen so ersehnten Genuss des Hochquellenwassers treten.

Bürgermeister: Ich habe die Ehre, hierüber zu berichten: Der Magistratsbericht wegen Verlegung des Geleises der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft aus der Plankengasse in die Ullmannstraße im XIV. Bezirke wurde am 14. Juli d. J. dem Stadtrathe vorgelegt. Die politische Begehung rücksichtlich des Projectes ist auf den 19. d. M. angeordnet worden.

Schriftführer Gem.-Rath Dr. Zimmermann (liest):

8. Antrag des **Gem.-Rathes Maresch:**

Zu dem in der Gemeinderaths-Sitzung am 6. Juli d. J. bezüglich des Ankaufes von Schulbauplätzen im XVI. Bezirke gestellten Antrage erlaubt sich der Gefertigte noch Folgendes nachzutragen:

Das Communalgebäude im XVI. Bezirke, Abelegasse 29, in welchem sich das magistratische Bezirksamt, das Steueramt und auch eine Schule befindet, soll für diese letztere aus vielfachen Gründen gar nicht geeignet sein.

Es wäre somit angezeigt und auch sehr vortheilhaft, die nebenan im Hause Nr. 25 von der Commune gemieteten, als auch die auf der Neulerchenfelder Hauptstraße Nr. 52 und 54 befindlichen Amtslocalitäten in das erwähnte Communalgebäude in der Abelegasse 29 zu verlegen, damit dieselben alle vereinigt sind.

Es würde sodann das Gebäude auf der Neulerchenfelder Hauptstraße nur als Schule und jenes in der Abelegasse nur als Amtshaus Verwendung finden.

Da nun aber eine Schule in der Nähe des letzteren absolut nothwendig ist, indem diese Gegend das Centrum des XVI. Bezirkes bildet, so erlaube ich mir Folgendes zu beantragen:

Die Commune Wien möge mit den Eigenthümern der Häuser Nr. 37 und 39, eventuell auch 35, in der Langegasse, die sich bis in die Bachgasse erstrecken und sich auch in unmittelbarer Nähe des früheren Schulhauses Abelegasse befinden, behufs Ankaufes in Unterhandlung treten und, falls selbe zu einem günstigen Resultate führen sollten, auf diesen Plätzen ein den jetzigen Zeitverhältnissen vollkommen entsprechendes großes Schulhaus erbauen.

Bürgermeister: Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen.

Gem.-Rath Steiner (zur Geschäftsordnung): Meine Herren! Es wurde anläßlich der letzten Sitzung und zu wiederholtenmalen in den Journalen und hier ausgesprochen, dass die Herren Dr. Lueger, Geßmann und alle diejenigen, die auf unserer Seite sprechen, nichts als verdächtigen und verleumden.

Demgegenüber erlaube ich mir Folgendes zu bemerken: Gelegentlich der Debatte über die Straßenreinigung des I. Bezirkes wurde hier ein Mann, mit Namen Kohn, in unqualificierbarer Weise angegriffen. Es wurde behauptet, derselbe sei eine Afterpartei bei seiner Frau und dergleichen mehr. Ich habe nun hier, nachdem von Seite der geehrten Majorität niemand den Mann rehabilitiert hat, trotzdem der wahre Sachverhalt mehreren Herren derselben bekannt ist, den amtlichen Meldzettel, wonach derselbe ein Hausbesitzer ist und ein Sittenzeugnis, ausgestellt vom Bezirksvorsteher des XVII. Bezirkes, am 11. September 1893. Ich erlaube mir daher an den Herrn Bürgermeister und die Führer der Majorität die freundliche Bitte, niemanden im Wiener Gemeinderathe ehrenrührig zu behandeln, selbst dann nicht, wenn derselbe ein Jude ist. (Bravo! Bravo!)

Gem.-Rath Noske (zur Geschäftsordnung): Ich habe gegenüber diesen Ausführungen nur zu bemerken, dass wahrscheinlich niemandem von der Majorität die Verhältnisse bekannt waren und der betreffende Herr es unterlassen hat, sich an ein Mitglied der Majorität mit den entsprechenden Aufklärungen zu wenden. Wenn uns diese geworden wären, so würden wir genau so wie der Herr Vorredner die Aufklärungen zur Kenntnis genommen und zur Kenntnis gebracht haben.

Es steht gerade dem Herrn Vorredner äußerst übel an (Unruhe links), wenn er uns vorwirft, wir sollen niemanden angreifen, wenn er auch ein Jude ist. Der Spass ist zu durchsichtig, als dass irgend jemand auffitzen würde.

Bürgermeister: Ich bitte, meine Herren, keine Debatte. Eine Beleidigung liegt darin nicht, wenn behauptet wird, es sei jemand Bettgeher. Es kann jemand Bettgeher und ein höchst ehrenwerter, anständiger Mann sein. (Gem.-Rath Steiner: Das ist etwas Ehrenrühriges!) Ich weiss nicht, ob ich damals Vorsitzender war, als diese Behauptung aufgestellt worden ist, aber eine Beleidigung liegt darin noch nicht. Ich glaube aber, Herr Kohn hätte Gelegenheit gehabt, selbst zu berichtigen. Ich kann den Herren mittheilen, dass vor einigen Tagen eine Sitzung abgehalten wurde, wo der genannte Herr Kohn als Experte fungiert hat. Er hat da nicht die Gelegenheit wahrgenommen, um irgendeine Mittheilung zu machen. Hätte er mir eine Berichtigung zukommen lassen, so hätte ich sie selbstverständlich hier zur Kenntnis gebracht.

Gem.-Rath Steiner (zur Geschäftsordnung): Herr Bürgermeister haben zu Beginn der Sitzung an die Mitglieder des Gemeinderathes die Bitte gerichtet, rechtzeitig in den Sitzungen zu erscheinen. Um 1/4 6 Uhr waren 34 Mitglieder anwesend. Wir sind absichtlich nicht in den Saal gegangen, um zu erzwingen, dass die Herren der Majorität rechtzeitig kommen, so dass man nicht gezwungen ist, auf den Beginn der Sitzung zu warten.

Bürgermeister: Wir werden da wieder die ganze Zeit mit Fragen der Geschäftsordnung verzetteln. Ich muss Herrn Gem.-Rath Steiner gegenüber Folgendes bemerken: Mir als Bürgermeister ist das ganz gleichgiltig, ob jemand außerhalb des Hauses weilt oder im Hause; wenn er eben nicht im Saale ist, dann bin ich nicht in der Lage, die Sitzung zu eröffnen. Ich muss übrigens constatieren, dass beide Theile des Hauses in dem Besuche der

Sitzungen nicht mit jener Pünktlichkeit vorgehen, welche den Gemeinderäthen seitens der Wählerschaft zur Pflicht gemacht ist. Ich muss daher an alle Theile und Mitglieder der Versammlung die Bitte richten, künftig pünktlicher als bisher an den Versammlungen theilzunehmen. (Beifall.)

Wir gelangen zur Tagesordnung.

9. (5459.) **Referent Gem.-Rath Wurm:** Beilage Nr. 183 betrifft das Varianteproject der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen für die Strecke Stiegerbrücke—Schlachthausbrücke der Wienthallinie der Stadtbahn.

Bekanntlich hätte ursprünglich diese Strecke von der Schlachthaus- bis zur Stiegerbrücke durch die Jakobstraße und nicht unmittelbar gekuppelt mit der Wienregulierung geführt werden sollen, während in dem Theile oberhalb und unterhalb die Bahn unmittelbar mit der Wienregulierung zusammengelegt erscheint. Dass nun die Generaldirection von ihrem ursprünglichen Projecte abweicht, hat offenbar darin seinen Grund, dass die Kosten der selbständigen Bahnführung durch die Jakobstraße sehr bedeutende sind; es müssten dort sehr weitgehende Grundeinlösungen vorgenommen und die Bahn müsste in der ganzen Strecke überdeckt werden.

Nun ist es allerdings sehr erfreulich, dass die Bahn und die Wienregulierung in einheitlicher Weise durch die ganze Strecke durchgeführt wird. Allein es ist nicht zu verkennen, dass der Gemeinde sehr bedeutende Auslagen durch die Abänderung des Projectes erwachsen, und es ist gewiss nothwendig, dass die Gemeinde fordert, dass alle jene Auslagen, welche sie hiedurch treffen, seitens der Bahnunternehmung ihr ersetzt werden. Dadurch, dass die Bahn unmittelbar neben die Wienfluss-Regulierung verlegt werden soll, bekommt die ganze umzubauende Strecke, welche die doppelte Breite der Wienfluss-Regulierung besitzt, eine so bedeutende Breite, dass große Einlösungen nothwendig werden.

Wie früher die Regulierung geplant war — im alten Bette — waren Einlösungen nahezu ganz ausgeschlossen. Die Einlösungen, welche jetzt nothwendig werden, kommen daher, dass die Bahn unmittelbar neben der Wien geführt wird. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die Wienfluss-Regulierung unmittelbar an das Schlachthaus angerückt wird, daher dieses an einigen Stellen untergangen werden muss, wie hier auf diesem Profile ersichtlich ist. Alle jene Kosten, welche hiemit verbunden sind, müssen selbstverständlich seitens der Bahnunternehmung ersetzt werden.

Andererseits ist auch zu berücksichtigen, dass durch die Verschiebung der Regulierung sehr bedeutende Erdaushebungen nöthig sind. Früher war, wie gesagt, die Regulierung so angenommen, dass das alte Flussbett auch durch eine Mauer abgemauert worden wäre und dadurch keine wesentliche Erdaushebung nöthig war. Wird nun die Regulierung so vorgenommen, dass sie mehr gegen das Schlachthaus geschoben wird, sind diese Erdaushebungen in viel beträchtlicherem Maße nöthig. Dann ist noch zu berücksichtigen, dass nach dem Übereinkommen, welches seinerzeit zwischen der Bahnunternehmung Krauß & Comp. und der Gemeinde Wien getroffen wurde, welches seitens der Verkehrsanlagen-Commission übernommen wurde, vereinbart wurde, dass die Quaimauerung bei der Wienregulierung nur in den Strecken sofort in der ersten Bauperiode herzustellen sind, wo die Bahn mit der Wienregulierung gekuppelt wird, in jenen Strecken aber, wo dies nicht der Fall ist, würden die Quaimauern erst in der zweiten Bauperiode herzustellen sein. Es würde nicht nur einen bedeutenden Zinsenverlust für die Gemeinde bedingen, wenn diese Kuppelung auch in diesen Strecken stattfindet, sondern es ist auch eine Vertheuerung der gesammten Arbeit wahrscheinlich, weil sehr bedeutende Arbeit in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraume zu bewältigen sein wird. Das sind alles Umstände, welche die Gemeinde sehr schwer treffen, und infolge dessen ist es nothwendig, dass wir vollständigen Ersatz bekommen, andererseits ist es, wenn nun die Verkehrsanlagen-Commission an uns herantritt, dass wir von dem schon vereinbarten Projecte abweichen sollen in einer Strecke, wo die Abweichung nur im Interesse der Bahnunternehmung liegt, nur naturgemäß, dass auch die Gemeinde Forderungen stellt, dass in jener Strecke, wo eine Zusammenlegung der Bahn mit der Wienregulierung im Interesse der Gemeinde wünschenswert ist, nämlich von der Schikanederbrücke bis zur Karolinenbrücke, die Bahn nicht unmittelbar an den regulierten Wienfluss gelegt wird, sondern mehr gegen das Polytechnicum zu — das war so lange motiviert, als der Gedanke bestand, die innere Ringlinie als Localbahn zu bauen.

Nachdem die innere Ringlinie gefallen ist, ist es nicht mehr nothwendig, die Bahn so weit gegen das Polytechnicum zu schieben und den Radius zu bekommen, um auf die Ring- oder Lastenstraße zu fahren. Es ist daher nun möglich, die Bahn von der Schikanederbrücke unmittelbar an den regulierten Wienfluss zu verlegen. Infolge dessen erwächst für die Gemeinde ein sehr bedeutender Vortheil: nämlich jene Mauer, welche theils für die Wienfluss-Regulierung und theils für die Futtermauern der Bahn bestimmt ist, wird gemeinsam herzustellen sein, sowie auch in anderen Strecken anerkannt ist, dass Mauern insofern gezahlt werden, als sie für das eine und das andere Unternehmen nothwendig sind. In der Skizze ist eine solche Auftheilung seinerzeit gemacht worden. Überhaupt ist über die Auftheilung der Kosten mit der Firma Krauß & Comp. ein Übereinkommen getroffen worden, welches von der Verkehrsanlagen-Commission als Concessionärin übernommen wurde. Nach diesem Übereinkommen werden die Kosten der Mauern entsprechend getheilt, andererseits die Einlösungskosten, welche vergrößert sind, berücksichtigt. Da ist ein Ausgleich zustande gekommen, dass die Gemeinde Wien die Mauern herstellt und die Verkehrsanlagen-Commission für die Einlösungen aufkommt.

Dieser Schlüssel ist nur zufällig, weil sich die Kosten gegenseitig so ausgeglichen haben. Für diese Strecke aber müssen die Kosten der Mauer besonders berechnet und darnach aufgetheilt werden, was auf die Bahn entfällt und was für die Wienfluss-Regulierung nothwendig ist. Bezüglich der übrigen Kosten, welche zu ersetzen sind, habe ich mich im allgemeinen schon geäußert, und der Stadtrath stellt somit folgende Anträge (liest):

„Es wäre der k. k. Generaldirection der österr. Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit ist, in Betreff der vorliegenden Variante Stiegerbrücke—Viehtriebbrücke der Wienthallinie behufs Abschlusses eines Nachtragsübereinkommens bezüglich der Kostenauftheilung zwischen Bahnunternehmung und Wienfluss-Regulierung auf folgender Grundlage in Verhandlungen einzutreten:

1. Die Verkehrsanlagen-Commission trägt für Rechnung der Bahnen jenen Antheil an den Kosten der von der Gemeinde Wien auszuführenden, rechtsseitigen Wienflussmauer, der dem Übereinkommen vom 29. April 1893 zu Grunde gelegt wurde und welcher sich aus der vorliegenden Planskizze sammt Kostenberechnung ergibt;

2. auf Kosten der Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen ist auch die Grundeinlösung am linken Wienflussufer bis an die äußere Baugrenze der linksseitigen Widerlagsmauer durchzuführen;

3. die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet sich für Rechnung der Bahnen die in der Kreuzung der Gürtelstraße und Wienthalstraße liegende Strecke sofort einzudecken;

4. weiters trägt die Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen die Kosten der Unterfangungsarbeiten und baulichen Adaptierungen am Gumpendorfer Schlachthause, welche durch die Ausführung des vorliegenden Bahnprojectes bedingt sind, und die finanziellen Nachtheile der Störungen, welche durch diese Herstellungen im Betriebe des Schlachthauses etwa verursacht werden, sodann die Kosten der theilweisen Demolierung und der Wiederherstellung von Brücken und Stegen;

5. die Verkehrsanlagen-Commission vergütet für Rechnung der Bahnen der Gemeinde Wien jenen Verlust an Zinsen, welcher ihr durch die frühere Ausführung der beiderseitigen Widerlagsmauern zwischen Stieger- und Viehtriebbrücke sowie sonstiger zur Erhaltung des Hochwasserabflusses nothwendiger Herstellungen erwächst;

6. hingegen verzichtet die Gemeinde Wien auf den Ersatz der durch die Verschiebung des regulierten Gerinnes verursachten Mehrkosten des Erdaushubes und der Verführung desselben, sowie auf eine Vergütung für die Kostenerhöhung, welche sich durch die raschere Ausführung der beiden Widerlagsmauern bei der Bauvergebung ergibt; jedoch nur unter der Bedingung, dass sich die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet, für die Strecke Schikanedersteg—Karolinenbrücke der Wienthallinie die Kuppelung der Bahn gemeinsam mit der Wienfluss-Regulierung durchzuführen und hinsichtlich dieser Strecke ein gleichfalls auf den obigen Grundsätzen, insbesondere dem Punkte 1 derselben basiertes Übereinkommen abzuschließen."

Ich bitte, diese Anträge anzunehmen.

Gem.-Rath Rosenstingl: Ich möchte mir zuerst eine Anfrage an den Herrn Referenten erlauben, von deren Beantwortung es abhängen wird, ob ich zu diesem Gegenstande ein paar Worte sprechen werde oder nicht.

Wenn es sich z. B. ereignen würde, dass heute der Gemeinderath diesen Antrag des Stadtrathes ablehnt, glaubt der Herr Referent, dass dadurch dieser Bau irgendwie irritiert werden könnte, dass man durch eine solche Ablehnung irgendetwas erreichen könnte? Würde dann vielleicht die Sache nur in einem Detail recht schwierig sein, aber der Bau selbst nicht im geringsten aufgehalten werden?

Ich glaube, der Herr Referent versteht, was ich meine, und wenn er mir dies beantwortet hat, werde ich eventuell meine Rede fortsetzen oder darauf verzichten.

Referent: Ich glaube, wenn der Gemeinderath heute diesen Antrag ablehnt, würde er neuerdings gestellt und so oft wiederholt werden, bis ein Übereinkommen getroffen werden kann.

Es liegt doch daran, dass beide Interessenten sich einigen, und es liegt ebenso die gemeinsame Führung der Bahn in gegenseitigem Interesse. Endlich wird man daher auf einen Punkt kommen, wo eine Einigung möglich sein wird. Ich glaube also nicht, dass, wenn der Gemeinderath das heute verneint, die Sache damit einfach aus der Welt geschafft ist.

Gem.-Rath Rosenstingl: Ich meine diese Trace, nicht die Bahn selbst. Wenn ich mich vielleicht nicht klar genug ausgedrückt habe, würde ich mir noch ein paar Worte darüber erlauben.

Ich habe schon hier gesagt, dass ich es auf das tiefste bedauere, dass diese Linie ebenso gewählt worden ist, wie wir sie hier sehen, dass sie am rechten und nicht am linken Ufer geführt wird. Wenn ich einen ablehnenden Beschluss provocieren könnte, und wenn es möglich wäre, auf die Verkehrs-Commission einen solchen Druck auszuüben, dass die Trace dorthin verlegt würde, wohin sie ganz bestimmt gehört, dann hätte ich es gethan. Denn dass die Verkehrs-Commission heute auf dem besteht, was sie einmal gesagt hat, imponiert mir gar nicht. Das erleben wir sehr oft, dass irgendeine Commission oder einzelne hohe Herren, wenn sie einmal „gelb" gesagt haben und die ganze Welt „blau" sagt, doch beim „gelb" bleiben, und so ist es auch hier.

Ich erinnere daran, dass der Unternehmer, der die Trace gemacht hat, Herr Hallama, selbst der Gemeinde das Project vorgelegt hat, diese Bahn am linken Ufer zu führen, dass das Stadtbauamt ganz energisch auf dem Standpunkte gestanden ist, dass die Bahn am linken Ufer geführt werden soll, und ich kann Ihnen sagen, dass verschiedene sehr competente Fachleute in Bahnangelegenheiten ebenfalls öffentlich in Wort und Schrift und nicht öffentlich für die linke Linie eingetreten sind.

Wenn uns der Herr Referent sagt: Es nützt Euch nichts, wenn Ihr heute nichts annehmt, werden wir wieder kommen, aber auf das linke Ufer wird die Bahn doch nicht verlegt, dann wäre es leeres Stroh gedroschen, wenn ich alle Gründe anführen würde, die mich zu meiner Opposition veranlassen, und wenn es nichts nützt, muss ich darauf verzichten.

Wenn mir der Herr Referent Hoffnung gemacht hätte, dass wir die Kreise der Verkehrs-Commission auf diese Weise energisch stören könnten, dann hätte ich mir einmal erlaubt, Sie einzuladen, die Verkehrs-Commission dazu zu veranlassen.

Referent: Es liegt ein ganz fester Vertrag vor zwischen der Firma Krauß & Comp. und der Gemeinde Wien. Als nun die Bahn seitens der Verkehrsanlagen-Commission zu bauen beschlossen wurde, wurde dieser Vertrag von ihr übernommen und er besteht nun zwischen der Verkehrsanlagen-Commission und der Gemeinde Wien. Das ist ein feststehender Vertrag. Nun will die Verkehrsanlagen-Commission in einer Strecke eine Abänderung machen. Damit wir das bewilligen, müssen wir gewisse Bedingungen stellen. Wir sind hiebei in einer günstigen Situation. Die Verkehrsanlagen-Commission will diese Abänderung, um etwas zu ersparen, und wir müssen bei dieser Gelegenheit auch wieder etwas fordern, was in unserem Interesse gelegen ist. In unserem Interesse liegt die Kuppelung abwärts von der Schikanederbrücke. Bei dieser Gelegenheit zu fordern, dass die Bahn auf ein anderes Ufer verlegt werden soll, ist ganz ausgeschlossen. Wenn man bei einem Vertrage, welcher feststeht, kleine Änderungen anstrebt, so kann man nur solche Concessionen verlangen, welche im Verhältnisse zu dieser Änderung stehen, aber nicht eine Änderung des ganzen Projectes, auf welchem der Vertrag beruht. Ich halte es für ganz ausgeschlossen, dass eine Möglichkeit vorhanden ist, bei diesem Anlasse das ganze Project zu ändern. Wenn wir aber eine Compensation fordern, welche im Verhältnisse dazu steht, wie diese Änderung im Stadtparke, die seitens des Stadtrathes vorgeschlagen wird, so ist zu erwarten, dass sie erfüllt werden wird.

Gem.-Rath Dr. Lueger: Der Herr Vorredner wird wissen, dass ich ein Anhänger des Projectes bin, dass die Wienthallinie auf dem linken und nicht auf dem rechten Ufer geführt wird. Ich halte diese Trace für die allein richtige. Aber ich bin auf einen so einmüthigen Widerstand aller Mitglieder der Verkehrsanlagen-Commission gestoßen, dass ich den Kampf in dieser Richtung aufgegeben habe. Das erkläre ich Herrn Gem.-Rath Rosenstingl. Insbesondere habe ich den Kampf deswegen aufgegeben, weil wenigstens das eine erreicht worden ist, dass die Wienthallinie vom Schwarzenbergplatze als Tieflinie fortgeführt wird und weil auf diese Weise wenigstens die Verschandlung eines großen Theiles der Stadt Wien hintangehalten wird.

Was den Gegenstand selbst betrifft, so habe ich mich nur zum Worte gemeldet, um Ihnen, meine Herren, zu zeigen, dass wir immer den anderen Compaciscenten — wenn ich mich so ausdrücken darf — den anderen Curien, insbesondere der Staatscurie, entgegenkommen müssen. Wenn die Bahn durch die Jakobsgasse geführt wird, dann muss eine Reihe von Häusern eingelöst werden, und zwar eine ziemlich beträchtliche, und es würde die Führung durch die Jakobsgasse eine nicht unbeträchtliche Auslage verursachen, welche aber direct — ich könnte sagen — den Einwohnern der Stadt Wien zugute kommt. Nun gestatten wir die Führung längs des Wienflusses, erleichtern dadurch die Aufgabe der Verkehrsanlagen-Commission und begehren nur das eine, dass die Wienthallinie gekuppelt wird in der Strecke von der Schikanederbrücke bis zur Karolinenbrücke.

Wir sind wieder entgegenkommend gegenüber dem Staate; das bitte ich sich zu merken, weil von uns immer verlangt wird, dass wir alles Mögliche concedieren, während, wenn wir etwas wollen, in der Regel nichts concediert wird. Nur zu diesem Zwecke habe ich mich zum Worte gemeldet.

Bürgermeister: Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Wünscht der Herr Referent eine Bemerkung?

Referent: Ich habe nichts zu bemerken.

Bürgermeister: Es ist gegen die Referenten-Anträge eine Einwendung nicht erhoben worden. Es ist niemand dagegen. Die Anträge sind angenommen.

Beschluss: Es ist der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit ist, in Betreff der vorliegenden Variante Stiegerbrücke—Viehtriebbrücke der Wienthallinie behufs Abschlusses eines Nachtrags-Übereinkommens bezüglich der Kostenauftheilung zwischen Bahnunternehmung und Wienfluss-Regulierung auf folgender Grundlage in Verhandlungen einzutreten:

1. Die Verkehrsanlagen-Commission trägt für Rechnung der Bahnen jenen Antheil an den Kosten der von der Gemeinde Wien auszuführenden rechtsseitigen Wienflussmauer, der dem Übereinkommen vom 29. April 1893 zugrunde gelegt wurde und welcher sich aus der vorliegenden Planskizze sammt Kostenberechnung ergibt.

2. Auf Kosten der Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen ist auch die Grundeinlösung am linken Wienflussufer bis an die äußere Baugrenze der linksseitigen Widerlagsmauer durchzuführen.

3. Die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet sich, für Rechnung der Bahnen die in der Kreuzung der Gürtelstraße und Wienthalstraße liegende Strecke sofort einzudecken.

4. Weiters trägt die Verkehrsanlagen-Commission für Rechnung der Bahnen die Kosten der Unterfangungsarbeiten und baulichen Adaptierungen am Gumpendorfer Schlachthause, welche durch die Ausführung des vorliegenden Bahnprojectes bedingt sind, und die finanziellen Nachtheile der Störungen, welche durch diese Herstellungen im Betriebe des Schlachthauses etwa verursacht werden, sodann die Kosten der theilweisen Demolierung und der Wiederherstellung von Brücken und Stegen.

5. Die Verkehrsanlagen-Commission vergütet für Rechnung der Bahnen der Gemeinde Wien jenen Verlust an Zinsen, welcher ihr durch die frühere Ausführung der beiderseitigen Widerlagsmauern zwischen Stieger- und Viehtriebbrücke sowie sonstiger zur Erhaltung des Hochwasserabflusses nothwendiger Herstellungen erwächst.

6. Hingegen verzichtet die Gemeinde Wien auf den Ersatz der durch die Verschiebung des regulierten Gerinnes verursachten Mehrkosten des Erdaushubes und der Verführung desselben, sowie auf eine Vergütung für die Kostenerhöhung, welche sich durch die raschere Ausführung der beiden Widerlagsmauern bei der Bauvergebung ergibt; jedoch nur unter der Bedingung, dass sich die Verkehrsanlagen-Commission verpflichtet, für die Strecke Schikanedersteg-Karolinenbrücke der Wienthallinie die Kuppelung der Bahnen gemeinsam mit der Wienfluss-Regulierung durchzuführen und hinsichtlich dieser Strecke ein gleichfalls auf den obigen Grundsätzen, insbesondere dem Punkte 1 derselben basiertes Übereinkommen abzuschließen.

10. (5365.) **Referent Gem.-Rath Wurm:** Es handelt sich hier um eine Projectskizze für eine zu erbauende Volksschule auf der städtischen Realität im VI. Bezirke in der Mittelgasse. Die zu erbauende Volksschule stößt an eine bereits bestehende Schule, in welcher eine Mädchenschule untergebracht ist. Nun wird beantragt, dieses Gebäude gegen die Mittelgasse zu auszubauen, und zwar einen Tract, in welchen die Mädchenschule verlegt werden soll, während in dem gegenwärtig bestehenden Tracte eine Knabenschule unterzubringen ist, und zwar aus dem Grunde, weil im Gebäude der gegenwärtigen Mädchenschule Fortbildungsschulen für Knaben und verschiedene Schulen untergebracht sind, welche von Knaben besucht werden.

Außerdem ist die Anlage des Turnsaales zweckmäßiger, wenn die Mädchenschule nach vorne verlegt wird. Das neue Schulgebäude wird zwölf Lehrzimmer erhalten, eine eigene Schulleiter- und Schuldienerwohnung und die nöthigen Nebenlocalitäten, Lehrmittelzimmer u. s. w. Die Kosten werden nach dem städtischen Tarife 103.000 fl. betragen.

Bei der zu erwartenden Herabminderung durch Offertverhandlungen dürften die effectiven Kosten sich schließlich auf 88.000 fl. ermäßigen.

Im heurigen Budget ist für den Bau eingestellt eine Summe von 20.000 fl., welche voraussichtlich auch ausreichen wird; die

übrigen Kosten werden auf das nächste Jahr übertragen. Von Seite des Stadtrathes wird beantragt, die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit einem Kostenerfordernisse von 103.000 fl. Ich bitte den Antrag anzunehmen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Angenommen.

Beschluss: Genehmigung des Projectes für die auf der städtischen Realität VI., Mittelgasse, zu erbauende Volksschule mit dem Kostenerfordernisse von 103.000 fl.

11. (5474.) **Referent Gem.-Rath Mayer:** Beilage Nr. 184. Die Donauregulierungs-Commission wandte sich zu Anfang dieses Jahres an den Gemeinderath als Verweser des Fondsgutes in Ebersdorf und machte bekannt, dass zur Verstärkung und Erhöhung des rechtsseitigen Dammes ein Grundstreifen in der Breite von 11 m, und zwar in einer ziemlich beträchtlichen Länge, nämlich vom Rettungshaufen nächst dem thermo-chemischen Institute bis hinaus zur Einmündung des Zieglerwassers nothwendig sein wird, und zwar in zwei Kategorien: ein Theil zur immerwährenden Benützung und ein Theil zur zeitweisen Deponierung von Pflastersteinen, Humus u. s. w. Es hat darüber eine Localaugenscheins-Commission stattgefunden, um den Wert dieses abzutretenden und theilweise zu benützenden Grundes festzustellen, und wurde hiebei ermittelt, dass mit Rücksicht auf den Holzwert, der hier abzutreten ist, für jenen Theil, welcher für immerwährende Zeit beansprucht wird, ein Betrag von 250 fl. per Joch ein- für allemal zu bezahlen genügen würde, jedoch für jenen Grundtheil, der nur zeitweise abzutreten ist, 100 fl. dann zu berechnen sind, wenn die Abstockung des dort stehenden Auholzes nöthig ist, jedoch der Betrag von 30 fl. genügen würde, wenn diese Abstockung nicht nothwendig sein wird. Auf Grund dieser Auseinandersetzungen, welche dem Stadtbauamte, dem Forstamte, sowie der Donauregulierungs-Commission gemeinschaftlich vorgelegen haben, werden Ihnen folgende Anträge gestellt (liest):

1. Das Fondsgut Ebersdorf a. d. Donau überläßt vorbehaltlich seines Eigenthumsrechtes die in der Nachweisung I aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 7 Joch 1205 □° an die Donauregulierungs-Commission behufs Herstellung eines Bermenauflagers an dem bestehenden Inundationsdamme am rechten Donauufer zur dauernden Benützung gegen eine einmalige Entschädigung von 250 fl. per Joch.

2. Weiters überläßt das Fondsgut Ebersdorf die in der obigen Nachweisung aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 5 Joch 896 □° zur vorübergehenden Benützung behufs Humus- oder Steindeponierung gegen eine einmalige Entschädigung von 100 fl. per Joch für jene Flächen, welche abgeholzt oder sonst für längere Zeit deterioriert werden, bezw. gegen eine einmalige Entschädigung von 30 fl. per Joch für jene vorübergehend benützten Grundflächen, welche nicht abgeholzt oder sonst für längere Zeit nicht deterioriert werden. Diesfalls hat eine gemeinschaftliche Ausmittlung und Einschätzung seitens der Forstverwaltung stattzufinden.

3. Der Abtrieb des auf den beanspruchten Grundflächen vorhandenen Holzbestandes ist seitens der Donauregulierungs-Commission in eigener Regie vorzunehmen und hat behufs Feststellung der an das Fondsgut zu leistenden Entschädigung für das abgetriebene Holz eine gemeinschaftliche Vermessung der abgeholzten Flächen, sowie seitens der Forstverwaltung die Abschätzung des Holzwertes unter Zugrundelegung der laut Anschlages II der Forstverwaltung mit Berücksichtigung des Alters der einzelnen Bestände und des Zuwachses per Joch und Jahr auszumittelnden Einheitspreises stattzufinden.

4. Für den Fall, als Theile des dem Fondsgute gehörigen Inundationsgebietes zur Anlage von Materialbahngeleisen benöthigt werden sollten, ist die Ausmessung der für diesen Zweck in Anspruch zu nehmenden Grundflächen im Einvernehmen mit der Forstverwaltung in Mannswörth vorzunehmen und ist für die zu Geleiseanlagen benützte Grundfläche eine gleiche Entschädigung, wie im Punkte 2 festgesetzt wurde, per Joch zu bezahlen.

5. Die Donauregulierungs-Commission hat die Pächter der in Anspruch genommenen Grundflächen in einer solchen Weise zu entschädigen, dass das Fondsgut, beziehungsweise die Gemeinde Wien gegenüber denselben vollkommen klag- und schadlos gehalten ist.

6. Das Fondsgut Ebersdorf ist verpflichtet, die im Punkte 1 angeführten Grundflächen in Hinkunft nur zur Grasnutzung mit Ausschluss der Viehweide zu verwenden.

7. Die grundbücherliche, beziehungsweise landtäfliche Einverleibung der sub Punkt 1 und 6 angeführten Servituten zu Gunsten und auf Kosten der Donauregulierungs-Commission wird bewilligt.

8. Bei der Herstellung der Dammverstärkung sind die derzeit bestehenden, aus dem Inundationsgebiete in das Hinterland führenden Überfahrtsrampen in entsprechender Weise auf Kosten der Donauregulierungs-Commission zu reconstruieren und aufrecht zu erhalten, ferner sind die beiden Wildschaden-Einplankungen, und zwar im Sauhaufen und in der Zainetau auf Kosten der Donauregulierungs-Commission in entsprechender Weise an den neuen Dammfuß zurückzurücken, endlich dürfen in der Nähe der thermo-chemischen Anstalt Anschüttungen oder sonstige bauliche Anlagen der Gemeinde Wien durch die Herstellung der fraglichen Dammverstärkung nicht behindert werden."

Ich bitte, diesen Anträgen zuzustimmen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluss: 1. Das Fondsgut Ebersdorf a. d. Donau überläßt vorbehaltlich seines Eigenthumsrechtes die in der Nachweisung I aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 7 Joch 1205 □° an die Donauregulierungs-Commission behufs Herstellung eines Bermenauflagers an dem bestehenden Inundationsdamme am rechten Donauufer zur dauernden Benützung gegen eine einmalige Entschädigung von 250 fl. per Joch.

2. Weiters überläßt das Fondsgut Ebersdorf die in der obigen Nachweisung aufgeführten Grundflächen im Ausmaße von 5 Joch 896 □° zur vorübergehenden Benützung behufs Humus- oder Steindeponierung gegen eine einmalige Entschädigung von 100 fl. per Joch für jene Flächen, welche abgeholzt oder sonst für längere Zeit deterioriert werden, beziehungsweise gegen eine einmalige Entschädigung von 30 fl. per Joch für jene vorübergehend benützten Grundflächen, welche nicht abgeholzt oder sonst für längere Zeit nicht deterioriert werden. Diesfalls hat eine gemeinschaftliche Ausmittlung und Einschätzung seitens der Forstverwaltung stattzufinden.

3. Der Abtrieb des auf den beanspruchten Grundflächen vorhandenen Holzbestandes ist seitens der Donauregulierungs-Commission in eigener Regie vorzunehmen und hat behufs Feststellung der an das Fondsgut zu

leistenden Entschädigung für das abgetriebene Holz eine gemeinschaftliche Vermessung der abgeholzten Flächen, sowie seitens der Forstverwaltung die Abschätzung des Holzwertes unter Zugrundelegung der laut Anschlages II der Forstverwaltung mit Berücksichtigung des Alters der einzelnen Bestände und des Zuwachses per Joch und Jahr auszumittelnden Einheitspreises stattzufinden.

4. Für den Fall, als Theile des dem Fondsgute gehörigen Inundationsgebietes zur Anlage von Materialbahngeleisen benöthigt werden sollten, ist die Ausmessung der für diesen Zweck in Anspruch zu nehmenden Grundflächen im Einvernehmen mit der Forstverwaltung in Mannswörth vorzunehmen und ist für die zu Geleiseanlagen benützte Grundfläche eine gleiche Entschädigung, wie im Punkte 2 festgesetzt wurde, per Joch zu bezahlen.

5. Die Donauregulierungs-Commission hat die Pächter der in Anspruch genommenen Grundflächen in einer solchen Weise zu entschädigen, dass das Fondsgut, beziehungsweise die Gemeinde Wien gegenüber denselben vollkommen klag- und schadlos gehalten ist.

6. Das Fondsgut Ebersdorf ist verpflichtet, die im Punkte 1 angeführten Grundflächen in Hinkunft nur zur Grasnutzung mit Ausschluss der Viehweide zu verwenden.

7. Die grundbücherliche, beziehungsweise landtäfliche Einverleibung der sub Punkt 1 und 6 angeführten Servituten zu Gunsten und auf Kosten der Donauregulierungs-Commission wird bewilligt.

8. Bei der Herstellung der Dammverstärkung sind die derzeit bestehenden, aus dem Inundationsgebiete in das Hinterland führenden Überfahrtsrampen in entsprechender Weise auf Kosten der Donauregulierungs-Commission zu reconstruieren und aufrecht zu erhalten, ferner sind die beiden Wildschaden-Einplankungen, und zwar im Sauhaufen und in der Zainetau auf Kosten der Donauregulierungs-Commission in entsprechender Weise an den neuen Dammfuß zurückzurücken, endlich dürfen in der Nähe der thermo-chemischen Anstalt Anschüttungen oder sonstige bauliche Anlagen der Gemeinde Wien durch die Herstellung der fraglichen Dammverstärkung nicht behindert werden.

12. (5535.) **Referent Gem.-Rath Dr. Vogler:** Beilage Nr. 185. Wir sind auch im Schuljahre 1894/95 wieder genöthigt, einen Theil der Kinder aus dem X. Wiener Gemeindebezirke in Schulen der Gemeinde Inzersdorf unterzubringen. Von Seite der Bezirkshauptmannschaft Hietzing und Umgebung wurden die Bedingungen bekanntgegeben, unter welchen die Belassung oder Einschulung dieser Wiener Kinder in die Schulen von Inzersdorf auch im kommenden Schuljahre stattfinden kann, und der Stadtrath hat diese Bedingungen auch im großen und ganzen genehmigt. Unter diesen Bedingungen kommt aber auch die eine vor, dass den Lehrkräften in Inzersdorf von der Commune Wien die seit den Jahren 1891/92 ausgezahlte Remuneration von 50 fl. auch in dem nächsten Jahre, und dem Schulleiter ebenso eine Remuneration für die Leitungsgeschäfte ausgefolgt werde. Es liegt auch diesfalls eine Eingabe der Inzersdorfer Lehrer vor, welche die gleiche Bitte stellt. Mit Rücksicht auf den Umstand, dass wir uns in einer Zwangslage befinden, da wir nicht in der Lage sind, die Kinder in unseren eigenen Schulen unterzubringen, so sind wir genöthigt, auch diese Bedingung zu acceptieren. Andererseits erscheint es auch in der Billigkeit gelegen, dass diese Remunerationen, wie in den beiden vorhergehenden Jahren auch im nächsten Jahre ausgefolgt werden. Es wird daher von Seite des Stadtrathes der Antrag gestellt (liest): „Es sei den genannten Lehrkräften die ihnen seitens der Gemeinde Wien für das Jahr 1891/92 bewilligte Remuneration per 50 fl. auch für das Schuljahr 1894/95 zuzuerkennen und speciell die den Oberlehrern wegen Überwachung des Spätunterrichtes zu gewährende Remuneration mit 75 fl. zu fixieren.

Zur Deckung dieser Auslage pro 1894 sei zur Rubrik XLIII 35 ein Zuschusscredit in der Höhe von 1100 fl. zu bewilligen."

Ich bitte um Genehmigung dieses Antrages.

Bürgermeister: Keine Einwendung? Angenommen.

Beschluss: Es sei den genannten Lehrkräften die ihnen seitens der Gemeinde Wien für das Jahr 1891/92 bewilligte Remuneration per 50 fl. auch für die folgenden Jahre zuzuerkennen und speciell die den Oberlehrern wegen Überwachung des Spätunterrichtes zu gewährende Remuneration mit 75 fl. zu fixieren.

Zur Deckung dieser Auslage pro 1894 sei zur Rubrik XLIII 35 ein Zuschusscredit in der Höhe von 1100 fl. zu bewilligen.

13. (5198.) **Referent Gem.-Rath Josef Müller:** Beilage Nr. 180 behandelt die Verwendung der in das Pflasterpräliminare pro 1894 für den XVIII. Bezirk eingestellten Position von 24.000 fl. Die Herren werden sich zu erinnern wissen, dass sich über diese Position eine Debatte entsponnen hat und dass angeregt wurde, dass dieser Betrag nicht ausschließlich für die Martinsstraße, sondern auch zum Theile für die Theresienstraße verwendet werden soll. Über Antrag des Herrn Collegen Jedlička ist beschlossen worden, die Sache neuerlich an den Stadtrath zurückzuleiten, um zu erheben, welche von diesen beiden Straßen zu pflastern ist. Es fand diesbezüglich eine Localaugenscheins-Commission statt, welcher auch der Herr Antragsteller und der Bezirksvorsteher beigezogen wurden, und haben sich sämmtliche Organe mit dem Bauamte dahin geeinigt, dass der Betrag von 24.000 fl., welcher zum Zwecke der Pflasterung für Währing bewilligt worden ist, in nachfolgender Weise in Anspruch zu nehmen ist (liest):

„Es sei die in das Pflasterpräliminare pro 1894 für den XVIII. Bezirk eingestellte Position von 24.000 fl.

1. zur Umpflasterung der Martinsstraße im XVIII. Bezirke von der Hauptstraße bis zur Schulgasse mit Einschluss des Plateaus dieser Gasse, und von der Czermakgasse aufwärts bis zur Ecke des Hauses Nr. 17 mit Einschluss des Plateaus der Czermakgasse unter Verwendung neuer geritzter Steine (beiläufige Kosten . . . . 20.000 fl.);

2. zur Neupflasterung der Johannesgasse im XVIII. Bezirke von der Kirchengasse bis zur Martinsstraße mit alten Würfeln (beiläufige Kosten . . . . 3000 „

3. zur Neupflasterung der Theresiengasse im XVIII. Bezirke vor den Häusern Nr. 1 und 3 mit alten Würfeln (beiläufige Kosten . . . . 1000 „

zu verwenden."

Der Stadtrath hat sich den Äußerungen, welche bei der Localaugenscheins-Commission zutage getreten sind, angeschlossen

und beantragt, die Vertheilung des Betrages von 24.000 fl. in der oben verlesenen Weise vorzunehmen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluss: Es ist die in das Pflaster-Präliminare pro 1894 für den XVIII. Bezirk eingestellte Position von 24.000 fl.

1. zur Umpflasterung der Martinsstraße im XVIII. Bezirke von der Hauptstraße bis zur Schulgasse mit Einschluss des Plateaus dieser Gasse, und von der Czermakgasse aufwärts bis zur Ecke des Hauses Nr. 17 mit Einschluss des Plateaus der Czermakgasse unter Verwendung neuer geritzter Steine (beiläufige Kosten 20.000 fl.),

2. zur Neupflasterung der Johannesgasse im XVIII. Bezirke von der Kirchengasse bis zur Martinsstraße mit alten Würfeln (beiläufige Kosten 3000 fl.),

3. zur Neupflasterung der Theresiengasse im XVIII. Bezirke vor den Häusern Nr. 1 und 3 mit alten Würfeln (beiläufige Kosten 1000 fl.) — zu verwenden.

14. (5243, 5266, 5376.) **Referent Gem.-Rath Josef Müller:** Beilage Nr. 182. Dieser Antrag behandelt die Auflassung eines Theiles der Goldschlagstraße zwischen der Hugl- und Holochergasse im XIV. Bezirke. Die Herren werden sich zu erinnern wissen, dass der Stadtrath am 16. Februar 1893 bereits einen Beschluss gefasst hat, welcher dahin gegangen ist, dass in die Auflassung der Goldschlagstraße nicht zu willigen sei. Unter dem 12. Mai, Zahl 36946, hat nun die Statthalterei neuerlich um die Auflassung dieser Gasse ersucht. Ich werde mich nicht weiter über die Nothwendigkeit des Bestandes, der Aufrechthaltung dieser Straße auslassen, weil die Herren alle davon überzeugt sind, und erlaube mir die Bitte zu stellen, den Antrag des Stadtrathes anzunehmen, welcher folgendermaßen lautet (liest):

„Es sei auf eine Auflassung des Theiles der Goldschlagstraße zwischen der Hugl- und Holochergasse im XIV. Bezirke nicht einzugehen.“

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.)

Gem.-Rath Dr. Lueger (zur Geschäftsordnung): Ich bitte um die förmliche Abstimmung und um Constatierung der Einstimmigkeit der Annahme im Protokolle.

Bürgermeister: Es ist von keiner Seite gegen den Referenten-Antrag eine Einwendung erhoben worden; es ist niemand dagegen; der Antrag ist einstimmig angenommen.

Beschluss: Es ist auf eine Auflassung des Theiles der Goldschlagstraße zwischen der Hugl- und Holochergasse im XIV. Bezirke nicht einzugehen.

15. (4854, 4650, 5380 und 4200.) **Referent Gem.-Rath v. Götz:** Die Vorlagen der einzelnen Schulleitungen wegen Verbesserung der bestehenden mangelhaften Beleuchtung, sowie Einführung von Gasbeleuchtung in den Schulen, welche wegen Abhaltung von Industrie- und gewerblichem Unterrichte abends das Licht benöthigen, haben die im Budget pro 1894 für diese Zwecke bestimmte Summe von 30.000 fl. überschritten, und es wird von Seite des Magistrates beantragt, wegen dringlicher Durchführung der Beleuchtungseinrichtungen in folgenden Schulen Zuschusscredite zur betreffenden Ausgabs-Rubrik zu bewilligen. Es wird beantragt (liest):

„Bewilligung eines Zuschusscredites per 704 fl. 60 kr. für die Schule XIX., Ober-Döbling, Kreindlgasse 24, eines Zuschusscredites per 342 fl. 40 kr. für die Schule XVIII., Währing, Josefigasse 21, eines Zuschusscredites per 584 fl. 80 kr. für die Schule XVI., Neulerchenfeld, Schinaglgasse 3 und 5, und eines Zuschusscredites per 842 fl. 96 kr. für die Schule XIII., Baumgarten, Hauptstraße 56, das ist zusammen 2474 fl. 76 kr. zur Ausgabs-Rubrik XLIII 4.“

Der Stadtrath hat die einzelnen Vorlagen genau geprüft, sich von der Dringlichkeit der Ausführung überzeugt und stellt daher den verlesenen Antrag.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Der Antrag ist angenommen.

Beschluss: Bewilligung eines Zuschusscredites per 704 fl. 60 kr. für die Schule XIX. Bezirk, Ober-Döbling, Kreindlgasse 24, eines Zuschusscredites per 342 fl. 40 kr. für die Schule XVIII. Bezirk, Josefigasse 21, eines Zuschusscredites per 584 fl. 80 kr. für die Schule XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Schinaglgasse 3 und 5, und eines Zuschusscredites per 842 fl. 96 kr. für die Schule XII. Bezirk, Baumgarten, Hauptstraße 56, das ist zusammen 2474 fl. 76 kr. zur Ausgabs-Rubrik XLIII 4.

16. (5314.) **Referent Gem.-Rath v. Götz:** Ich habe ferner die Ehre, zu referieren betreffs der Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der Penzinger Hauptstraße, XIII. Bezirk. Beantragt wird die Bewilligung eines Zuschusscredites von 10.961 fl. 37 kr. zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c für die Umpflasterung der Penzinger Hauptstraße von der Mayergasse bis zur Hietzingergasse mit Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor den Gebäuden Nr. 59 und 61.

Bereits für das Jahr 1893 war die Umpflasterung der Hauptstraße in Penzing (XIII. Bezirk) von dem löblichen Gemeinderathe genehmigt, die Durchführung musste jedoch wegen der noch nicht erfolgten Einbauung der Wasserleitungsröhren unterbleiben. Es wurde demnach diese Arbeit im Jahre 1893 sistiert. In das Budget pro 1894 wurde jedoch nur ein Theil, und zwar die Umpflasterung von der Schmiedgasse bis zur Meyergasse sammt Regulierung des dortigen Platzes mit einem Kostenbetrage von 14.500 fl. eingestellt und wird nun, nachdem auch der Theil der Straße von der Meyergasse bis zur Hietzingergasse als dringend nothwendig zur Umpflasterung vorgeschlagen wird, beantragt, man möge auch für diese Strecke schon heuer den Betrag zur Umpflasterung bewilligen, und es wird hiefür von Seite des Bauamtes ein Kostenbetrag von 10.961 fl. 37 kr. beansprucht.

Es wurde rücksichtlich dieser Strecke in Eingaben sowohl der Bezirkshauptmannschaft, als auch der Post- und Telegraphenstation und der Polizei gebeten, dass vor den Häusern 59 und 61 wegen der dort befindlichen Ämter ein Holzstöckelpflaster hergestellt werde. Dasselbe ist in diesem Betrage von 10.961 fl. 37 kr. schon inbegriffen. Es wird demnach beantragt, zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c einen Zuschusscredit im Betrage von 10.961 fl. 37 kr. zu genehmigen. Eine Erhöhung erfährt das Budget in keiner Weise, weil die Durchführung der Pflasterungsarbeit in Hietzing auf der ganzen Strecke, die mit 18.000 fl. präliminiert war, heuer nicht zur Durchführung gelangt, weil die Canalisierung durchgeführt und die Wasserrohrleitung heuer gelegt werden soll, so dass die Pflasterung erst nächstes Jahr durchgeführt werden kann.

Bürgermeister: Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Die Herren sind einverstanden. Der Antrag ist angenommen.

Beschluss: Bewilligung eines Zuschusscredites von 10.961 fl. 37 kr. zur Ausg.-Rubr. XXII 1 c für die Umpflasterung der Penzinger Hauptstraße von der Mayergasse bis zur Hietzingergasse mit Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor den Gebäuden Nr. 59 und 61.

17. (4948.) **Referent Gem.-Rath Schneiderhan:** Es betrifft die Einführung der vollen eigenen Regie in Bezug auf die Straßensäuberung im I. Bezirke. Der Gemeinderath hat mit Beschluss vom 18. Mai angeordnet, dass die eigene Regie vom 1. November an im I. Bezirke einzuführen sei; es haben seit dieser Zeit im Mai drei und im Juni drei Commissions-Sitzungen stattgefunden und es wurden in diesen Commissions-Sitzungen auf Grund des Arbeitsprogrammes, welches Herr Inspector Ziegelmayer vorgelegt hat, sowohl die Orte, wo die Pferde und Requisiten untergebracht werden sollen, als auch die Anzahl der Pferde und Wägen bestimmt. Bezüglich der Mistverwertung, sowohl des Hauskehrichtes als auch des Straßenmistes, sind Verhandlungen im Zuge, welche aber bis heute noch nicht zum Abschlusse gebracht werden konnten. Sie werden aber fleißig fortgesetzt und es wird darüber ein separates Referat erstattet werden. Das heutige Referat bezweckt bloß die Mittel zu beschaffen, um die nöthigen Pferde und Requisiten für die Straßensäuberung beschaffen zu können und um Zeit zu gewinnen, damit die betreffenden Fabrikanten die Wägen und sonstigen Behelfe herstellen können. Ich erlaube mir nun diesbezüglich die vom Stadtrathe gestellten Anträge, welche die Herren übrigens ohnehin in Händen haben, zur Verlesung zu bringen.

Bürgermeister: Wünscht die Versammlung die Verlesung der Anträge? (Rufe: Nein! Verzichten!)

Gem.-Rath Steiner: Meine Herren! Noch jedesmal, wenn dieses Referat hier erstattet wurde, musste mit Bedauern constatiert werden, dass dasselbe immer zu spät den Mitgliedern des Gemeinderathes übermittelt wird. Ich habe dieses wichtige Referat erst vor einigen Tagen bekommen, und es war nicht möglich, sich nachts umzusehen, wie gegenwärtig die Verhältnisse im I. Bezirke liegen. Ich habe eine Nacht geopfert, aber es war nicht möglich, sich in in einer Nacht ein klares Bild zu schaffen. Sie wissen, meine Herren, dass das Bauamt wie der Magistrat, so oft dieses Referat hier erstattet wird, ganz andere Ziffern und Zahlen nennen, und so ist es auch diesmal. Es wird daher nothwendig sein, in Bezug auf die Frage der Verwertung des Düngers, auf Beschaffung des Pferdemateriales, des Geschirres, Futters 2c. dieses Referat wieder einer Commission zuzuweisen, welche es eingehend zu prüfen hat.

Wie dieses Referat hier erstattet wurde, ist es nicht klar genug für mich. Sie stellen ja ein ganzes Bataillon Arbeiter an! Es ist zweifellos, dass wir die zehn Aufseher nicht brauchen, weil die Vorarbeiter mit genügenden Vollmachten ausgerüstet sind. Davon bin ich überzeugt.

Der Herr Referent hat soeben erwähnt, dass dieses Referat auf Grund der Angaben des Herrn Ziegelmayer zusammengestellt wurde; demgegenüber constatiere ich, dass Herr Ziegelmayer in der Commission, die seinerzeit tagte, selbst erklärte, dass 34 Paar Pferde hinreichend seien, und ich habe mich auch an Ort und Stelle überzeugt, mit 35 Paar Pferden und 2 Paar Reservepferden geht es ganz prächtig. Bezüglich des Schmiedes 2c. muss erst genau untersucht werden, ob ein Schmied überhaupt nothwendig ist. Ich habe verschiedene Fuhrwerksbesitzer und Stallmeister in größeren Wirtschaften gefragt und sie haben alle erklärt, es sei nicht nothwendig, einen stabilen Schmied anzustellen.

Bezüglich des Punktes 8, des thierärztlichen Aspiranten, den kann ja einfach das Veterinäramt beistellen. (Rufe: Das ist zurückgezogen!) Pardon, ich glaube aber, es ist dringend nothwendig, dass dieses wichtige Referat einer Commission zugewiesen werde; selbstverständlich müssen aber die Herren, welche sich in diese Commission wählen lassen, von vornherein geneigt sein, Nächte zu opfern, die Thatsachen an Ort und Stelle zu untersuchen, nicht aber, wie es das letztemal in dieser Commission war, dass ein Herr gesagt hat, er hat heute keine Zeit, und ein anderer ist um zwei Stunden zu spät gekommen und hat sich dann allem gefügt, was ihm die Herren Beamten vorgelegt haben!

Nachdem Bauamt und Magistrat jedesmal andere Ziffern vorlegen, ist es Pflicht der Commission, ein so wichtiges Referat gründlich zu studieren und dem Gemeinderathe in einer zu bestimmenden Frist darüber Bericht zu erstatten. Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen, die Anträge 3 bis inclusive 8 sind einer aus dem Gemeinderathe zu wählenden Commission von 12 Mitgliedern zur Vorberathung zuzuweisen und letztere hat binnen 14 Tagen an den Gemeinderath zu berichten.

Ich bitte im Interesse der Angelegenheit, den von mir gestellten Antrag anzunehmen.

Bürgermeister: Wünscht noch jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Die Debatte ist geschlossen. Der Referent hat das Schlusswort.

Referent: Ich muss den Herrn Vorredner aufmerksam machen, dass das Personale in keiner Weise vermehrt, sondern nach den jetzigen Vorschlägen im Gegentheile vermindert worden ist. Ich mache weiters aufmerksam, dass ja gar nicht mehr als 36 Paar Pferde verlangt werden, auch heute nicht, sondern 34 Paare und zwei Reserve-Paare. Es ist alles genau dem Programme angemessen, welches Inspector Ziegelmayer auch schon der Commission vorgelegt hatte. Selbst zu beurtheilen, ob diese Personenanzahl zu hoch gegriffen ist oder nicht, das glaube ich, bin weder ich noch ein anderer Herr Gemeinderath imstande; das ist unmöglich und kann auch von einem Gemeinderathe gar nicht verlangt werden, dass er sich nächtelang der Controle dieser Dinge widmen soll, um zu constatieren, dass die Anzahl ganz genau richtig ist. Da muss man sich doch auf den Herrn Inspector verlassen, der ja schon bei der Transport-Gesellschaft diese Arbeiten durchgeführt hat.

Gem.-Rath Steiner (zur thatsächlichen Berichtigung): Nach den Ausführungen des Herrn Referenten, wonach es nicht möglich wäre, dass ein Gemeinderath das bewältigen könnte, muss ich bemerken, dass ich eine tabellarische Zusammenstellung hier habe, die ich der Commission sofort zur Verfügung stelle, in welcher auf das genaueste berechnet ist, wie viele Pferde in den Sommer- und in den Wintermonaten zu arbeiten haben; es werden 4 Paar Pferde erspart. Diese Tabelle ist von allen Sachverständigen als richtig befunden.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung. Herr Gem.-Rath Steiner hat den Gegen-Antrag gestellt, es möge das Referat im Sinne des § 49 der Geschäftsordnung einer aus dem Gemeinderathe zu wählenden Commission zur Vorberathung zugewiesen werden.

Ich ersuche jene Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich bitte um die Gegenprobe. (Nach einer Pause:) Der Antrag ist mit 34 gegen 21 Stimmen angenommen. (Bravo! links.)

Gem.-Rath Steiner (zur Geschäftsordnung): Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit erlaube ich mir an den Herrn Bürgermeister die Bitte zu richten, die Wahl dieser Commission vielleicht heute noch vornehmen zu lassen. Der Parteistandpunkt wird ja hier gar nicht gewahrt ....

Bürgermeister: Das gehört ja gar nicht in die Verhandlung. Das ist ja Gegenstand separater Berathung, aber nicht der öffentlichen Sitzung.

Ich werde eine Unterbrechung von fünf Minuten eintreten lassen. (Zustimmung.) Wenn eine Einigung stattfindet, ist kein Anstand dagegen, dass die Wahl heute vorgenommen werde; findet eine Einigung nicht statt, so wird die Wahl in der nächsten Sitzung vorgenommen. Die Verhandlung ist auf fünf Minuten unterbrochen.

(Die Sitzung wird um 1/2 7 Uhr unterbrochen. Nach Wiederaufnahme derselben:)

Bürgermeister: Die Sitzung ist wieder eröffnet. — Nachdem eine Einigung stattgefunden hat, wird die Wahl in der heutigen Sitzung vorgenommen.

Jetzt werden noch einige Referate erstattet, dann die Stimmzettel abgegeben werden.

Gem.-Rath Noske: Ich möchte mir den Zusatz-Antrag zu stellen erlauben, dass die Commission beauftragt werde, mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Gegenstandes längstens von heute in acht Tagen ihren Bericht zu erstatten. (Rufe links: In 14 Tagen!) Der Termin ist lange genug; meiner Ansicht nach ist das Ganze doch nur ein Provisorium, denn im November wird die Sache ohnedem endgiltig entschieden.

Bürgermeister: Es ist nur ein Antrag gestellt worden. Wird noch ein anderer Antrag gestellt? (Niemand meldet sich.)

Es wird also beantragt: Die Commission wird beauftragt, ihren Bericht in acht Tagen zu erstatten.

Ich bitte die Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Gegen die Anträge 1 und 2 des Referates ist eine Einwendung nicht erhoben worden; dieselben sind angenommen.

Beschluss: I. Zur provisorischen Unterbringung der für die Besorgung der Straßensäuberung des I. Gemeindebezirkes in voller eigener Regie erforderlichen Pferde, Wagen, Requisiten, Kehrmaschinen, Schneepflüge, Stroh- und Fouragevorräthe sind die Stallungen Nr. 11, 12, 13, die Hälfte des Stalles Nr. 14 nebst der Reithalle am städtischen Pferdemarkte im V. Bezirke zu verwenden und nach den Projecten des Stadtbauamtes, welche dahin abgeändert werden, dass die ganze Reithalle eingedeckt wird, zu adaptieren, mittels einer Planke vom übrigen Gebiete des städtischen Pferdemarktes abzugrenzen und mit den erforderlichen Einfahrtsthoren zu versehen.

II. Die Gemeinde Wien mietet von Theresia Kinzel den Grund Cat.-Parc. 542, II. Bezirk, Obere Augartenstraße 14, um den verlangten jährlichen Pachtschilling von 800 fl.; der Magistrat wird jedoch beauftragt, eine halbjährige Kündigung anzustreben.

(Zur Berathung der übrigen Anträge dieses Referates wurde die Einsetzung einer Commission beschlossen.)

Bürgermeister: Ich bitte den Herrn Gem.-Rath Dr. Lederer zum Referate.

18. (1787.) **Referent Gem.-Rath Dr. Lederer:** Die Genossenschaft der bildenden Künstler, welche von Seite des Gemeinderathes seit einer Reihe von Jahren eine Subvention von jährlich 1000 fl. bekommt, ist neuerlich um die Verlängerung dieser Subvention eingeschritten. Der Stadtrath beantragt, diese Subvention abermals auf 5 Jahre zu verleihen, und zwar unter denselben Bedingungen, unter welchen dieselbe früher verliehen worden ist, nämlich so lange das Künstlerhaus diesem seinem Zwecke erhalten bleibt und nicht in anderer Weise verwendet wird.

Bürgermeister: Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Angenommen.

Beschluss: Bewilligung einer Subvention von jährlich 1000 fl. auf die Dauer von fünf Jahren unter den ursprünglich gestellten Bedingungen an die Genossenschaft der bildenden Künstler.

19. (4837.) **Referent Gem.-Rath Dr. Lederer:** Der Donauverein ist um eine Subvention eingeschritten. Er erhält auch schon seit einer Reihe von Jahren eine Subvention von Seite des Gemeinderathes. Es wird somit beantragt, ihm auch für das heurige Jahr eine Subvention von 200 fl. wie bisher zu bewilligen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Angenommen.

Beschluss: Bewilligung einer Subvention von 200 fl. pro 1894. An den Donauverein.

20. (4833.) **Referent Gem.-Rath Dr. Lederer:** Das Germanische Museum in Nürnberg, welches gleichfalls von Seite des Gemeinderathes seit einer Reihe von Jahren subventioniert wird, dankt für die früher bewilligten Beträge und bittet neuerlich um eine Subvention. Es wird der Antrag gestellt, wie bisher eine Subvention von 100 fl. zu bewilligen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? (Niemand meldet sich.) Angenommen.

Beschluss: Bewilligung einer Subvention von 100 fl. pro 1894 an das Germanische National-Museum in Nürnberg.

21. (5049.) **Referent Gem.-Rath Dr. Lederer:** Der Linienkapellenbauverein bittet um Bewilligung einer Subvention.

Der Antrag lautet (liest):

„Es sei dem Linienkapellenbauvereine eine Subvention im Betrage von 500 fl. für jede einzelne der zur Demolierung und zum Wiederaufbaue gelangenden, derzeit auf städtischem Grunde stehenden Linienkapellen gegen dem zu bewilligen, dass die Demolierung dieser Kapellen und die provisorische Deponierung der inneren Einrichtung auf Kosten des Vereines geschehe, die Kapelle bei der Mariahilferlinie noch im Laufe des Jahres 1894, jene bei der Favoritenlinie und bei der Hundsthurmerlinie im Laufe des Jahres 1895 beseitigt werden; die Auszahlung der Subventionsraten erst nach gänzlicher Beseitigung des betreffenden Objectes erfolge und der Verein die Verpflichtung zur Erhaltung der neuen Kapellen übernehme.

Die im Jahre 1894" — das wäre also für die Mariahilfer-kapelle — „noch zur Auszahlung kommenden Beträge sind auf den Reservefond zu verweisen" — das wären die 500 fl. — „die im Jahre 1895 fälligen Raten im Budget pro 1895 sicherzustellen."

Ich hebe nur hervor, dass dieser Verein sich gebildet und zunächst die Mariahilferkapelle in Aussicht genommen hat. Entweder soll die Kapelle an die Grenze des neuen Gemeindegebietes gerückt oder dort, wo es thunlich, in der Nähe oder an Ort und Stelle belassen werden. Ich beantrage die Subvention im Sinne des Stadtraths-Antrages, so wie ich ihn verlesen habe, zu bewilligen.

Gem.-Rath Dr. Lueger: Ich gebe hier die kurze Erklärung ab, dass ich ein Anhänger des Grundsatzes bin, dass derartige Gebäude entweder an einer derartigen Stelle belassen, an welcher sie stehen, oder wenigstens nicht zu weit entfernt neu errichtet werden. Ich bin nämlich der Meinung, dass gerade diese Kapellen den Umfang des alten Wien am allerbesten darstellen und auch die Erinnerung der Nachwelt wahren werden. Ich bin im Stadtrathe mit meinem Antrage durchgefallen. Ich stelle hier keinen Gegen-Antrag, ich erkläre nur hier gegen den Antrag zu stimmen, so wie ich es auch im Stadtrathe gethan habe.

Bürgermeister: Ich bitte jene Herren, welche mit dem Referenten-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluss: Es sei dem Linienkapellenbauvereine eine Subvention im Betrage von 500 fl. für jede einzelne der zur Demolierung und zum Wiederaufbaue gelangenden, derzeit auf städtischem Grunde stehenden Linienkapellen gegen dem zu bewilligen, dass die Demolierung dieser Kapellen und die provisorische Deponierung der inneren Einrichtung auf Kosten des Vereines geschehe, die Kapelle bei der Mariahilferlinie noch im Laufe des Jahres 1894, jene bei der Favoritenlinie und bei der Hundsthurmerlinie im Laufe des Jahres 1895 beseitigt werden; die Auszahlung der Subventionsraten erst nach gänzlicher Beseitigung des betreffenden Objectes erfolge und der Verein die Verpflichtung zur Erhaltung der neuen Kapellen übernehme.

Die im Jahre 1894 noch zur Auszahlung kommenden Beträge sind auf den Reservefond zu verweisen, die im Jahre 1895 fälligen Raten im Budget pro 1895 sicherzustellen.

Bürgermeister: Ich bitte um die Abgabe der Stimmzettel zur Wahl der heute beschlossenen Commission. (Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rathes Dr. Zimmermann geben die Herren Gemeinderäthe ihre Stimmzettel ab. — Nach Abgabe derselben): Mit dem Scrutinium wird sofort begonnen werden.

22. (4506.) **Referent Gem.-Rath Dr. Huber:** Ich habe die Ehre, über ein auf der gedruckten Tagesordnung befindliches Referat zu referieren. Dasselbe betrifft das Ansuchen des Wiener Bienenzüchtervereines um eine Subvention. Der Verein hält im Herbste dieses Jahres in Wien seine 39. Wanderversammlung ab. Der Verein hat in früheren Jahren in verschiedenen Städten Deutschlands und vor zwei Jahren in Pest Versammlungen abgehalten. Alle diese Städte haben Subventionen bewilligt, Pest hat vor zwei Jahren 1000 fl. gegeben. Es wird im Referate darauf hingewiesen, dass dieser Verein seit Jahren insbesondere in Niederösterreich auf das vortheilhafteste wirkt, um die Bienenzucht zu heben und überhaupt ein rationelleres, dem Verfahren in anderen Ländern entsprechendes Verfahren bei der Bienenzucht einzuführen.

Das Marktcommissariat hebt insbesondere hervor, dass Wien und Niederösterreich in Ansehung der Bienenzucht gegenüber anderen Ländern und speciell Ungarn zurück sei. Es wird der Antrag gestellt, für diese Wanderversammlung eine Subvention von 1000 fl. zu geben.

Ich bitte Sie, nachdem der Antrag von allen Seiten auf das wärmste befürwortet und unterstützt wird, demselben die Zustimmung zu ertheilen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluss: Dem Wiener Bienenzüchterverein ist zur Veranstaltung der 39. Wanderversammlung und der Bienenzucht-Ausstellung im September 1894 eine Subvention von 1000 fl. pro 1894 zu bewilligen.

23. (4507.) **Referent Gem.-Rath Dr. Huber:** Ein weiteres Referat betrifft das Ansuchen des Vereines der Kinder- und Jugendfreunde, welcher sich damit befasst, blinde Kinder im volksschulpflichtigen Alter in solcher Weise vorzubereiten, dass sie später für den Unterricht in einer Anstalt tauglich werden. Der Verein hat bereits im Jahre 1891 eine Subvention von 100 fl. erhalten. In den Jahren 1892 und 1893 ist er nicht eingeschritten. Er bittet nunmehr, ihm auch für 1892 und 1893 eine Subvention zu gewähren.

Es wird der Antrag gestellt, auch für die Jahre 1892 und 1893 dieselbe Subvention zu geben, wie für das Jahr 1891, nämlich je 100 fl. Im Referate wird ausgeführt, dass der Verein in der wohlthätigsten Weise wirksam ist. Seit neuerer Zeit hat der Verein seinen Sitz in Hernals, weil er daselbst ein Haus legiert bekam; früher war die Anstalt in Döbling. Ich bitte, auch diesem Antrage Ihre Zustimmung zu geben.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluss: Bewilligung einer Subvention von je 100 fl. pro 1892 und 1893 zur Erhaltung des Asyles für blinde Kinder des Vereines der Kinder und Jugendfreunde im V. Bezirke und Bewilligung eines Zuschusscredites von 200 fl. zur Ausg.-Rubr. XXXVIII 1 a.

24. (5146.) **Referent Gem.-Rath Matthies:** Ich habe die Ehre, zur Zahl 5146 zu referieren. Es betrifft das das Project für den Canalbau in der Feldgasse im XI. Bezirke.

Es ist schon theilweise der Canal von der Hauptstraße bis zur Feldgasse geführt; jetzt soll die Verlängerung nach Profil Nr. 2 aus Ziegelmauerwerk hergestellt werden. Die Kosten sind im Präliminare festgestellt worden; bei der Ausarbeitung des Projectes wurden dieselben bedeutend überschritten, so dass die Kosten 17.692 fl. und 1500 fl. Pauschale, zusammen 19.192 fl. betragen. Die Lieferung von Klinkerziegeln erfordert 2499 fl. 93 kr.; die Lieferung für hydraulische Bindemittel 2964 fl. 52 kr., dazu kam der beantragte Zehrungsbeitrag für den Ingenieur mit 2 fl. 50 kr. pro Tag. Dieses Kostenerfordernis kommt auf Rubrik XXVII 1 b. Da nun im Canalbaupräliminare bloß der Betrag von 18.000 fl. eingestellt ist, so bleibt ein Betrag von 7225 fl. 68 kr. unbedeckt. Ich bitte, einen Zuschusscredit in dieser Höhe bewilligen zu wollen.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluss: Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Mehrerfordernisses von 7225 fl. 68 kr. zur Rubrik XXVII 1 b für den Canalbau in der Feldgasse, XI. Bezirk.

Bürgermeister: Die öffentliche Sitzung ist geschlossen; es folgt eine vertrauliche Sitzung.

(Schluss der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr abends.)

Beschluss-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

vom **13. Juli 1894.**

Vorsitz: **Bürgermeister Dr. Grübl** und 2. **Vice-Bürgermeister Matzenauer.**

1. (4858.) **Gem.-Rath Dr. Klotzberg** beantragt, dem Leichenwächter Karl Jarosch für die Besorgung der Hausmeistergeschäfte in der Sanitätsstation V. Bezirk, Untere Bräuhausgasse Nr. 61, ein Monatspauschale von 10 fl. vom 11. August 1893 an zu gewähren. (Angenommen.)

2. (5696.) **Gem.-Rath Witzelsberger** beantragt die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille an den Director der Privat-Volks- und Bürgerschule XV. Bezirk, Tellgasse 6, Dr Otto Mayerhofer. (Angenommen.)

3. (5530.) **Gem.-Rath Dr. Lederer** beantragt die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille an den Bezirksvorsteher-Stellvertreter des XIV. Bezirkes Alois Brusatti. (Angenommen.)

4. (3980.) **Derselbe** beantragt die Gewährung von Remunerationen an eine Anzahl Beamte des städtischen Lagerhauses; ferner Gehaltserhöhungen der nachstehenden Lagerhausbeamten:

a) der Officiale: Zier, Bacher und Kreutel je von 1000 fl. auf 1100 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. Mai 1894 an;

b) der Officiale Eduard Lehner und Wagner je von 850 fl. auf 1000 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. Mai 1894 an;

c) des Officiales Leopold Lehner von 850 fl. auf 950 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. Mai 1894 an;

d) des Officiales Ferdinand Grunn von 700 fl. auf 850 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. Mai 1894 an;

e) der Hilfsbeamten: Pascher von 600 fl. auf 700 fl. und Kauders von 480 fl. auf 600 fl., nebst je 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. Jänner 1894 an;

f) des Hilfsbeamten Krystufek von 480 fl. auf 600 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. August 1894 an;

g) des Unterbeamten Ennsfehlner von 500 fl. auf 550 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld, Amtskleidung und Stiefelpauschale vom 1. Jänner 1894 an;

h) der Hausmeister: Scheidl und Rehberger je von 550 fl. auf 600 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld, Amtskleidung und Stiefelpauschale vom 1. Mai 1894 an;

endlich nachstehende Ernennungen:

a) zum provisorischen Hilfsbeamten des Lagerhauses der Stadt Wien Rudolf Kafka mit dem Jahresgehalte von 480 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld vom 1. August 1894 an gegen gegenseitige dreimonatliche Kündigung;

b) zum provisorischen Unterbeamten des Lagerhauses der Stadt Wien Josef Sagmüller mit dem Gehalte von 500 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld, Amtskleidung und Stiefelpauschale vom 1. Mai 1894 an gegen gegenseitige einmonatliche Kündigung;

c) zum provisorischen Diener des Lagerhauses der Stadt Wien Konrad Schlegelgruber mit dem Gehalte von 480 fl. nebst 30 Percent Wohnungsgeld, Amtskleidung und Stiefelpauschale vom 1. Mai 1894 an gegen gegenseitige einmonatliche Kündigung.

5. (4955.) **Derselbe** beantragt die Gewährung einer Gnadengabe von jährlich 400 fl. für den Lagerhaus-Unterbeamten Edmund Weidinger. (Angenommen.)

6. (1949, 3344.) **Derselbe** beantragt, die Anfertigung eines großen Ölgemäldes, den Obstmarkt am Schanzl darstellend, ausgeführt von dem Maler Alois Schön sei zu genehmigen, die Kosten seien aus dem Credite von 10.000 fl. zum Ankaufe von Kunstwerken aus der internationalen Kunstausstellung 1894 zu bestreiten und der Rest dieses Credites zur Anfertigung von Skizzen behufs Ausschmückung der Festräume im Rathhause zu verwenden. (Angenommen.)

7. (5142.) **Gem.-Rath Dr. Huber** beantragt den Fortbezug des Erziehungsbeitrages von jährlich 60 fl. vom 12. August 1894 an auf drei Jahre, für die Oberlehrerswaise Karoline Hiedl. (Angenommen.)

8. (4885.) **Derselbe** beantragt, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 200 fl. auf drei Jahre vom 1. August 1894 an für die Lehrerswitwe Karoline Kobilek. (Angenommen.)

9. (8391, 279, 1761, 3642, 5727.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über den Stand der Arbeiten für die Errichtung städtischer Gaswerke.

(Zur Kenntnis genommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **4. Juli 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing, Dr. Klotzberg, Matthies.

Beurlaubt: St.-R. v. Neumann, Rückauf, Witzelsberger.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. v. Billing entschuldigt sein Ausbleiben, St.-R. Dr. Vogler sein Späterkommen, beide wegen Theilnahme an einer Commission. (Zur Kenntnis.)

(5415.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Ansuchen der Währinger Liedertafel und des Männergesangvereines „Orpheus“ in Währing um Absperrung des Türkenschanzparkes anlässlich der Abhaltung eines Sommerfestes, beziehungsweise Fahnenweihfestes und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben.

Der Stadtgärtner ist zu beauftragen, während des genannten Festes durch das unterstehende Gartenpersonale eine erhöhte Beaufsichtigung und Überwachung der Anlagen behufs Verhinderung von Devastierungen eintreten zu lassen; desgleichen ist der Restaurationspächter aufzufordern, für die Vermeidung von Beschädigungen der Anlagen anlässlich der projectierten Feste in entsprechender Weise Sorge zu tragen. (Angenommen.)

(5346.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Rudolfiner-Vereines um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für das Rudolfinerhaus in Unter-Döbling, Or.-Nr. 21 Grinzingerstraße, und beantragt, dass die mit 2229 fl. 92 kr. bemessene Gebür auf den Pauschalbetrag von 1000 fl. ermäßigt werde. (Angenommen.)

(4184, 5300.) **Derselbe** referiert über den Ankauf des dem Stifte Klosterneuburg eigenthümlichen alten Pfarrhofgebäudes in Unter-Sievering und beantragt den Ankauf dieser Realität um den Preis von 6000 fl. unter der Voraussetzung der Annahme des Anbotes seitens des Stiftes Klosterneuburg. (Angenommen.)

(5353.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Leopold Wallner gegen die Trottoirbespritzung XIX. Bezirk, Parkstraße 30, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5251.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Sarközy Blasius, Gastwirt;
Marschal Louis, Koch;
Pflaum Johann, Kammerdiener;
Gastinger Johanna, Goldstickerin;
Roth Albert, Schriftsetzer. (Angenommen.)

(5305.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Fischer Wolfgang, Fragner;
Hrnyk Ignaz, Gastwirt;
Koppitz Julius, Kaufmann;
Boigenfürst Anton, Fleischhauer;
Argauer Rudolf, Kaufmann;
(5304.) Gelinek Theobald, Hausbesitzer;
Schürr Ferdinand, Canalräumer;
Peter Johann, Cafétier;
Czermak Ignaz, Sattler;
Staller Alois, Gastwirt. (Angenommen.)

(5250.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Zwettler Karl, Amtsdiener;
Ziganek Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Wagner Josef, Zimmergehilfe;
Flegel Amalia, Wäscherin;
Glückschalt Franz, Brantweinschenker;
Zgoda Franz, Schuhmachergehilfe;
Hausar Marie, Hausbesorgerin;
Cekal Johanna, Bedienerin;
Schultes Josef, Kutscher;
Hruneczek Adalbert, Eisengießer;
Ungersböck Philippine, Lottocollectantin;
Ebner Johann, Fleischhauer;
Homolka Franz, Schlossergehilfe;
Weinzierl Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Samal Adalbert, Wäscheputzer;
Pawel Ignaz, Bauschlossergehilfe;
Kopecky Josef, Hafner;
Schneider Matthias, k. k. Postamtsexpedient;
Riebauer Karl, Bäckergehilfe;
Schmidberger Michael, Kutscher;
Zwatschka Katharina, Maschinnäherin;
Braun Katharina, Bedienerin;
Neswadba Damian, Schuhmacher;
Hild Victor, Privatbeamter;
Voderka Franz, Schlossergehilfe. (Angenommen.)

(1615.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Ausarbeitung specieller Bedingnisse für die Lieferung und Montage von Gasmotoren und beantragt:

1. Die vorliegenden speciellen Bedingnisse für die Lieferung und Montage von Gasmotoren zu genehmigen;

2. der Magistrat wird angewiesen, in Hinkunft bei Vergebung der Lieferung von Gasmotoren im Offertwege diese speciellen Bedingnisse nebst dem diesbezüglichen Kostenanschlage, der allgemeinen Vorschrift und den allfälligen Plänen dem jeweilig abzuschließenden Vertrage zugrunde zu legen. (Angenommen.)

(5411.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Vorstehers des X. Bezirkes in Betreff der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Himberger-, Viehtrieb- und Triesterstraße und beantragt:

Es sei in der Himbergerstraße, und zwar in der Strecke vom Südbahnviaducte bis zur Quellengasse die Aufstellung von zwei Intensivbrennern mit je einer nachmitternächtigen Flamme und von drei halb- und einer ganznächtigen Flamme an den im vorgelegten Situationsplane ersichtlich gemachten Punkten, ferner die Umwandlung der halbnächtigen Flamme Nr. 70 in eine ganznächtige, endlich die Versetzung mehrerer ganz- und halbnächtiger Flammen in der im vorliegenden Plane dargestellten Weise zu bewilligen, dagegen die Installation der Gasbeleuchtung in der Viehtriebstraße, sowie in der Triesterstraße von der Spinnerin am Kreuz bis zum Ziegelwerke Nr. 3 aus den vom Stadtbauamte angeführten Gründen abzulehnen.

Der Referenten-Antrag wird mit dem Zusatze angenommen, der Magistrat wird beauftragt, wegen Beleuchtung des Zuganges zur Schule Knöllgasse rechtzeitig Anträge zu stellen.

(5314.) **Derselbe** referiert über das Project für die Umpflasterung der Penzinger Hauptstraße von der Schmiedgasse bis zur Mayergasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Umpflasterung der Penzinger Hauptstraße von der Schmiedgasse bis zur Mayergasse, sowie für die Regulierung und Auspflasterung des Platzes von Or.-Nr. 43 im XIII. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 14.856 fl. 30 kr. und

2. das vorliegende Project für die Umpflasterung der Penzinger Hauptstraße von der Mayergasse bis zur Hietzingergasse mit Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor dem Gebäude Or.-Nr. 59/61 mit dem Kostenerfordernisse von 10.961 fl. 37 kr. zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5124.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Brustmann um Baubewilligung auf dem städtischen Pachtgrunde Einl.-Z. 187 Ober-Baumgarten und beantragt, zu diesem Baue namens

der Gemeinde Wien als Grundeigenthümerin die Zustimmung zu ertheilen, beziehungsweise den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk auf Ertheilung der Baubewilligung unter der Bedingung, dass der Schupfen über jeweiliges Verlangen der Gemeinde entfernt werde, zu bestätigen. (Angenommen.)

(5125.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Karl Laaber wegen Zahlung von Trottoirpflasterungskosten für Penzing, Poststraße 4, und beantragt, dem Recurse stattzugeben. (Angenommen.)

(5316.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Trottoirherstellungskosten nach Eduard Heigl für Parcelle 421/9 Schönbrunnerstraße in Hetzendorf im XII. Bezirke und beantragt die Abschreibung aus den vom magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk angeführten Gründen. (Angenommen.)

(5255, 5278, 5398, 5232.) **St.-R. Vaugoin** referiert über die Uneinbringlichkeit von Beerdigungskosten nach 10 Parteien per 52 fl. 20 kr. aus dem XI., nach 12 Parteien per 33 fl. 65 kr. aus dem IV. und nach 106 Parteien per 177 fl. 35 kr. aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5349.) **St.-R. Mayer** referiert über die Beschotterung der Fahrbahn auf dem Pferdemarkte im V. Bezirke und beantragt zum Zwecke der Beistellung von 160 m^3 Schotter für die Beschotterung obiger Fahrbahn die Bewilligung eines Zuschusscredites von 544 fl. (Angenommen.)

(5103.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites von 200 fl. zur Herstellung eines Staketengitters bei der Gartenanlage am Henriettenplatze im XV. Bezirke und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(5087.) **Derselbe** referiert über den Bericht wegen der zufolge Plenarbeschlusses vom 19. April 1894 aufgetragenen Beseitigung von Übelständen im städtischen Donaufreibade und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(5051.) **Derselbe** referiert über die Wasserabgabe für die städtischen Schulen im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung der im vorliegenden Bauamtsberichte beantragten Wasserabgabe von täglich je 60 hl für die Schule Wintergasse 14 und Schwarzingergasse 4 und von täglich 40 hl für die Schule in der Aspernallee. (Angenommen.)

Derselbe referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt:

(4867.) a) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Stift Johann, Tischler;
Schwed Heinrich, Lithographengehilfe;
Horuschka Aloisia, Gold- und Silberarbeiter;
Jarabek Ignaz, Victualienhändler;
(4869) b) die Verleihung der Zuständigkeit an:
Bašny Karl, Woll- und Zwirnhändler;
Opravil Johann, Hausbesorger;
Heider Johann, Schneidermeister;
Stepanek Vincenz, Büchsenmacher;
Sokoll Barbara, Hausbesorgerin;
Hofmann Franz, Schlossergehilfe;
Lenhard Martin, Platzmeister;
Slepicka Josef, Schuhmachergehilfe;
Kirchner Johann, Spenglergehilfe;
Sallaberger Martin, Zimmermann. (Angenommen.)

(5399.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem II. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Stögermayer Alois, Geschirrhändler;
Schwarz Martin, Schneider;
Holzer Johann, Schuhmacher. (Angenommen)

Derselbe referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

(4593) a) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem II. Bezirke an:

Kende Salomon Alex., Getreideagent;
Sandhaas, Karoline, Näherin;
Reisner Johann, Oberbauarbeiter;
Gradischjak Laurentius, Futtermeister;
Ukrainczyk Chemie, Goldarbeiter;
Heller Abraham S., Gesellschafter der Firma Klinger & Heller;
Teimel Karl, Kutscher;
Schlesinger Moses Joachim, Assistent der k. k. österreichischen Staatsbahn;
Koller Margaretha Eva, Köchin;
Weisz Jakob, Hausierer;
Boehme Edwin, Schriftsetzer;
Heim Alexander, Victualienhändler;
Stein Philipp, Scontist;
(4866.) b) die Verleihung der Zuständigkeit an nachstehende Bewerber aus dem XVI. Bezirke:
Kreczal Barbara, Meerschaumschleiferin;
Lehner Hermine, Hilfsarbeiterin;
Pokorny Johann, Schlossergehilfe;
Trzil Josef, Holz- und Kohlen-Verschleißer;
Heisler Augustine, Wäscherin;
Cermak Franz, Schuhmacher;
Scharmbacher Josef, Holz- und Kohlenhändler;
Gröger Edmund, Goldarbeitergehilfe;
Hofbauer Theodor, Scontist;
(4868) c) Weisinger Franz, Gastwirt;
Dobiasowsky Wenzel, Kaffeeschenker;
Svoboda Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Felbinger Andreas, Bäckergehilfe;
Grießler Anton, Bäcker;
Kießling Johann N., Bronzewaren-Erzeuger;
Wimmer Sixtus, Milchmeier;
Medek Heinrich Franz, Kürschner;
Chronig Franz, Schneidermeister; (Angenommen.)
(5221.) c) die Verleihung der Zuständigkeit an nachstehende Bewerber aus dem XVII. Bezirke:
Plaschka Peregrin, Fabriksarbeiter;
Haueisen Josef, Handelsagent;
Wanek Wenzel, Schneider;
Mayr David, Wäscher;
Gattermann Johann, Fragner;
Beirauch Johann Wenzel, Schneider;
Ruprecht Karl Peter, Geschäftsreisender;
Weiser Wilhelm, Schuhmachermeister;
Kasper Josef, k. k. Postdirections-Amtsdiener;
Flösl Paula, Milch-Verschleißerin;
Zemann Thomas, Heizer;

Hiller Marie, Kunstblumen-Erzeugerin;
Hruska Anton, Bäckergehilfe;
Kucera Vincenz, Schlossergehilfe;
Weiner Alois, Stallschaffer;
Papez Mathilde, Uhrmachergeschäftsführerin;
Kaschka Dominik, Agent;
Kroča Augustin, Privatbeamter;
Werner Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Lehrl Josef, Tischlergehilfe;
Borkowsky Adalbert, Weinschenker;
Beigl Heinrich, Polizeiagent;
Wagner Anton, Zimmermannsgehilfe;
Fischer Nikolaus, Tramwaykutscher;
Widermann Amon, Privat;
Lutz Johanna, Bedienerin;
Kolb Augustin, Fabriksarbeiter;
Steindorf Franz, Schneider;
Strnad Anton, Zimmermannsgehilfe. (Angenommen.)

(4070.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen des Johann Gstettner, Oberlehrers an der Knaben-Volksschule, VIII., Piaristengasse 43, um Herstellung eines neuen Fußbodens in dem zur Schule gehörigen Turnsaale im Piaristenconvicts-Gebäude, Piaristengasse 45, und beantragt, dem Ansuchen des Piaristenconvicts wegen Bezahlung der auflaufenden Kosten im Sinne des Magistrats-Antrages Folge zu geben. (Angenommen.)

(3429.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen M. Herz & Sohn um Anbringung einer transparenten Uhr I., Stephansplatz 6, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4559.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma C. Rakalowits um Aftervermietung eines Theiles der gemieteten Localitäten im alten Rathhause und um Vornahme von Adaptierungen auf ihre Kosten und beantragt, der genannten Firma die Bewilligung zu ertheilen, die infolge Aftervermietung eines Theiles der gemieteten Localitäten nothwendige Abtrennung der in Afterbestand gegebenen Localitäten durch Vermauerung einer Thüröffnung in einer Scheidemauer zwischen top. Nr. 73 und 76 im Parterre auf eigene Kosten vorzunehmen;

2. die in den Hof mündenden zwei Fenster in eine Eingangsthüre, beziehungsweise in eine Auslage umzugestalten und über diesen umzugestaltenden zwei Fenstern eine Firmatafel anzubringen;

3. in der Hauseinfahrt von der Salvatorgasse zwei Firmatafeln anbringen zu dürfen.

Die Auslage und Firmatafeln sind in schöner Ausführung herzustellen.

Die baulichen Herstellungen sind bei Endigung des Bestandverhältnisses, je auf Verlangen der Gemeinde Wien der letzteren entweder unentgeltlich zu überlassen oder auf Kosten der Gesuchsteller der Firma zu bestätigen und ist der frühere Zustand wieder herzustellen. (Angenommen.)

(4954.) **Derselbe** referiert über die Miete einer Wohnung im Hause I., Schmerlingplatz 2, zur Unterbringung des Bureaus zur Erbauung neuer Gaswerke und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages.

St.-R. Mayer beantragt, den Magistrat zu beauftragen, einen Plan über die derzeit leerstehenden Räume im Bürgerspitalfondshause am Schottenring vorzulegen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, den Magistrat zu beauftragen, Bericht zu erstatten, ob nicht in einem städtischen Gebäude eine entsprechende Wohnung frei ist.

Es wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, Umschau zu halten, ob nicht in städtischen Häusern, speciell in den Häusern am Schottenring, eine geeignete Wohnung vorhanden sei.

(4552.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen Pröller & Pötz um Aufstellung eines Sodawasserwagens I., Freiung, unter der transparenten Uhr der Schottenkirche, und beantragt die Bewilligung gegen Widerruf. (Angenommen.)

(3614.) **Derselbe** referiert über den Recurs des J. Weiner gegen die verweigerte Anbringung von Stock-, respective Fahnenschildern an den Annoncensäulen und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4951.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem I. und VIII. Bezirke und beantragt:

a) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Szamek Jakob, Productenhändler;
Mülek Johann, Herrschaftsdiener;
Stieglitz Salomon, Pfaidler;
Schelle Max, Magister der Pharmacie;
Szekendi Johann, Marktdiener;
Engl Emil, Assistent an der technischen Hochschule; (Angenommen.)

b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

(4950.) Lukofniak August, Holz- und Kohlen-Verschleißer;
Kapitz Leopold, Straßenreinigungs-Taglöhner;
Krones Theresia, Näherin;
Tetek Wenzel, Schneider;
Fretscher Dominik, Porzellanmaler;
Haracek Wenzel, Holz- und Kohlenhändler;
Schretzmayer Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Burger Josef, Postamtsdiener;
Kowalczyk Stanislaus, Koch;
Gappmayer Josef, Kutscher;
(4538.) Drdak Johann, Maurer;
Schimak Francisca, Hausiererin;
Rosenbaum Heinrich, Papierwarenfabrikant;
Rosenbaum Ignaz, Papierwarenfabrikant;
Czerwek Anna, Köchin;
Zimmermann Karl, Damenschneider;
Gamler Josef, Amtsdiener;
Koreska Karl, Gemischtwaren-Verschleißer;
Besely Matthias, Gasarbeiter;
Nectawal Franz, Schuhmacher;
Kurzwernhart Wilhelm, Clavierspieler;
Kurzwernhart Edmund, Hilfsarbeiter;
Kurzwernhart Theodor, Geschäftsdiener;
(4537.) Lanik August, Kammerdiener und Hauseigenthümer;
Schneller Francisca, Sammlerin des St. Josef-Vereines;
Englisch Julius, Waren-Commissionshändler;
Kofler Johann, Bedienter;
Ruschka Anton, Hauptcassier der Assicurazioni Generali;
Frauendienst Johann, Hausbesorger und Kutscher;
Spiegl Leopold, Reinigungsgewerbe-Inhaber;
Grillowitzer Juliana, Köchin;
Klapschi Barbara, Köchin;

Praxl Paul, Hausbesorger und Maurer;

Klein Robert, Diener und Hausbesorger. (Angenommen.)

(4211.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Liebscher um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 1535, III. Bezirk, und beantragt, die Ausfertigung der Löschungserklärung bezüglich der auf der Realität Einl.-Z. 1535 III. Bezirk zu Gunsten der Gemeinde Wien ohneweiters und auf Kosten der Partei zu bewilligen.

(Angenommen.)

(5269.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Lieferung von Röhren zur Wasserversorgung des Handelsquais und der Schiffmühlen im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Offerte der Wittkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft und des R. Ph. Waagner. (Angenommen.)

(5209.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeinde Perchtoldsdorf um Aufstellung von Straßenlaternen zwischen der Wiener- und Brunnengasse auf einem Wasserleitungsgrunde und beantragt die Gewährung des Ansuchens.

St.-R. Dr. Lueger beantragt den Zusatz, dass die Gemeinde Perchtoldsdorf in ihrer Annahmserklärung bestätige, dass diese Bewilligung nur precario modo erfolgt sei.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(5182.) **Derselbe** referiert über den Bericht in Betreff der Auffindung von 22 Stück Goldmünzen bei der Legung von Wasserleitungsröhren in der Rötzergasse im XVII. Bezirke und beantragt, diese Münzen dem Museum einzuverleiben und dem Finder die ihm gebürende Hälfte des Wertes in der Weise zu vergüten, dass ihm der Betrag von 60 fl. sowie ein Stück Münze ausgefolgt werde.

(Angenommen.)

(5210.) **Derselbe** referiert über die Verpachtung von zwei Wasserleitungsgründen Parc.-Nr. 1332, 1968 und 2280 in Gumpoldskirchen und Nr. 204 bis 215 alt in Fischau a. St. und beantragt die Genehmigung der vorgelegten Pachtverträge. (Angenommen.)

(5184.) **Derselbe** referiert über die Mehrkosten für die Umpflasterung der Mariahilferstraße von Or.-Nr. 22 bis 28 im VII. Bezirke und beantragt, die Mehrkosten per 227 fl. 75 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(5234, 5238, 5286, 5396.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Abschreibung, respective Reducierung von Wassermehrverbrauchs-Gebüren von 16 Parteien aus dem V. Bezirke und 9 Parteien aus dem VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung der diesbezüglichen Anträge der magistratischen Bezirksämter für den V. und VI. Bezirk.

(Angenommen.)

(5141.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der Gewerbeschul-Commission um weitere Überlassung des Turnsaales in der Schule Ober-Döbling, Pantzergasse 25, für das Lehrlingsturnen und beantragt, der Wiener Gewerbeschul-Commission die bereits während der Zeit vom November 1893 bis incl. März 1894 stattgehabte Benützung obigen Turnsaales nachträglich zu genehmigen und dieser Körperschaft auch für die Folge die Benützung des fraglichen Turnsaales vom 1. November 1894 an in einer jedesmaligen Zeitperiode vom November bis incl. März eines jeden Jahres an jedem Donnerstage von ½7 bis ½9 Uhr abends gegen Bezahlung der Beleuchtungs- und Beheizungskosten per 4 fl. pro Monat und unter den in der zuliegenden Note der Wiener Gewerbeschul-Commission vom 12. Jänner 1894, Z. 28, insoweit dieselbe durch die vorstehenden Bestimmungen nicht ergänzt, beziehungsweise abgeändert werde, zu gestatten.

(Angenommen.)

(5359.) **Derselbe** referiert über den Bericht über die Gewährung eines Urlaubes an die communalen Kindergärtnerinnen und beantragt, es sei den communalen Kindergärtnerinnen ein vierwöchentlicher Urlaub ex offo zu gewähren, wobei jedoch die vom Magistrate beantragten Maßregeln einzuhalten sind. (Angenommen.)

(5434.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über das Ansuchen des Magistratsrathes Rudolf Stadler um Urlaubsverlängerung und beantragt, den mit 15. Juli 1894 ablaufenden Urlaub auf Grund des ärztlichen Zeugnisses auf weitere vier Wochen, das ist bis einschließlich 12. August d. J., zu verlängern. (Angenommen.)

(4570.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Anton Jarsko um käufliche Überlassung eines Theiles der Linienwallparcellen 260/5 und 260/13 im IV. Bezirke und beantragt: Die Gemeinde Wien überläßt dem Anton Jarsko zum Zwecke der Arrondierung seiner Realität Or.-Nr. 33 Weyringergasse, Einl.-Z. 881, IV. Bezirk, einen Theil der angrenzenden Linienwallparcellen 260/13 und 260/5, Einl.-Z. 145, IV. Bezirk, im Ausmaße von circa 225 m², Figur a b h c a, des vorgelegten Planes um den Pauschalbetrag von 5000 fl. und gegen Bezahlung der Vertragskosten und Übertragungsgebüren.

Die Zahlung des Kaufpreises hat nach Intimation des Gemeinderaths-Beschlusses zu erfolgen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5313.) **St.-R. Wurm** referiert über die Zuschrift der Generaldirection der Staatsbahnen in Betreff der Modification der architektonischen Ausgestaltung der Stützmauern längs der Station „Michelbeuern" der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, die von der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen mit Zuschrift vom 10. Juni d. J., Nr. 87932, zur Kenntnis gebrachte Modification der architektonischen Ausgestaltung der Stützmauern längs der Station Michelbeuern auf Grund der anher übermittelten Detailpläne für das Abschlussgeländer auf der Vorortseite dieser Station a) von der Annagasse bis zur Czermakgasse und b) vom Anschlusse an die Rundung Goldschmiedgasse bis zur Hofmangasse zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr Richter übernimmt den Vorsitz.)

(5362.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Schulhausbau III., Kölbl-, Kleistgasse und beantragt:

Die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau im III. Wiener Gemeindebezirke Kölbl-, Kleist- und Petrarcagasse werden in nachstehender Weise vergeben, wobei sich die Nachlässe, beziehungsweise Aufzahlungen auf die Einheitspreise des betreffenden Kostenanschlages beziehen:

1. die Erd- und Maurerarbeiten dem Stadtbaumeister Adolf Langer, VI., Schmalzhofgasse 24, mit einem Nachlasse von 18 Percent;

2. die Lieferung des Cementkalkes der Firma Em. Tichy, X., Vordere Südbahnstraße 4 a, zum Preise von 1 fl. 24 kr. für 1 kg Nettogewicht (Gewicht 82 kg per Hektoliter);

3. die Lieferung der Traversen und Eisenbahnschienen der Firma Josef Brukner & Söhne, II., Novaragasse 42, und zwar die Lieferung der gewalzten Traversen mit einer Tragfähigkeit bis 69 Tonnen zum Preise von 11 fl. 20 kr., mit einer Tragfähigkeit bis 129 Tonnen zum Preise von 11 fl. 70 kr. je per 100 kg bei Längen bis zu 10 m; ferner die Lieferung von Traversen für die Stiegenconstruction (Post Nr. 3 des Kostenanschlages) zum Preise von 11 fl. und der breitflanschigen Traversen mit einer Tragfähigkeit von 38 bis 58 Tonnen zum Preise von 11 fl. 20 kr. je per 100 kg bei Längen bis zu

10 m, und bei sämmtlichen vorangeführten Traversen mit dem usancemäßigen Aufschlage von je 25 kr. per 100 kg für jeden halben Meter, bei Längen über 10 m; endlich die Lieferung der Eisenbahnschienen zum Preise von 6 fl. per 100 kg;

4. die Falzziegelgewölbeherstellung dem Stadtbaumeister Eduard Schneider, XV., Glückgasse 5, zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

5. die Steinmetzarbeiten der Firma Steinmetzgeschäft der Wiener Baugesellschaft, III., Hohlweggasse 5, mit einem Nachlasse von 3½ Percent von den Einheitspreisen und Pauschalien des Kostenanschlages;

6. die Zimmermannsarbeiten dem k. und k. Hof- und bürgl. Stadtzimmermeister Joh. Anderl, III., Erdbergstraße 127 und 129, mit einem Nachlasse von 17 Percent;

7. die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister Michael Strobl, XVI., Grüllemeiergasse 16, mit einem Nachlasse von 16·6 Percent;

8. die Falzziegeldacheindeckung dem Schiefer- und Ziegeldecker Nikolaus Mathes, X., Humboldtplatz 3, mit einer Aufzahlung von 3 Percent;

9. die Bautischlerarbeiten der Firma Andreas Oltmanns, VI., Ägidigasse 6, mit einem Nachlasse von 18 Percent;

10. die Bauschlosserarbeiten der Firma End. Horn, II., Pasettigasse 91/93, mit einem Nachlasse von 22½ Percent;

11. die Anstreicherarbeiten dem Anstreichermeister Johann Bauer, J. Weinmanns Nachfolger, IX., Nussdorferstraße 11 a, mit einem Nachlasse von 28 Percent;

12. die Glaserarbeiten dem Glasermeister Bernhard Frank, III., Fasangasse 8, mit einem Nachlasse von 31 Percent;

13. die Lieferung der Isolierplatten der Firma J. Diepold & Comp. in Brunn am Gebirge, Siebenhirtenstraße 1, zum Preise von 51½ kr. per Quadratmeter;

14. die Holzcementeindeckung derselben Firma zum Preise von 86 kr. per Quadratmeter;

15. die Asphaltiererarbeiten der Firma Otto Grafes Nachfolger, II., Taborstraße 64, mit einem Nachlasse von 23½ Percent;

16. die Tapeziererarbeiten dem Tapezierer und Decorateur Julius Maxian, VII., Kaiserstraße 93, mit einem Nachlasse von 13 Percent;

17. die Steinzeugwaren der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I., Opernring 1, mit einem Nachlasse von 33 Percent;

18. die Gasleitungsarbeiten der Firma Heß, Wolff & Cie., IX., Porzellangasse 49, mit einem Nachlasse von 23 Percent.

19. die Möbeltischlerarbeiten der Firma Andreas Oltmanns, VI., Ägydigasse 6, mit einem Nachlasse von 24 Percent;

20. die Schultafellieferung dem Schilder- und Schriftenmaler Anton Dimmel, V., Matzleinsdorferstraße 24, mit einem Nachlasse von 16 Percent;

21. die Schulbanklieferung der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße 94, und zwar nach dem System Schlimp mit einem Nachlasse von 8 Percent und nach dem System Schindler-Greil mit einer Aufzahlung von 40 Percent;

22. die Terrazzobodenherstellung der Firma Johann Bapt. & Peter Odorico, VIII., Benogasse 16, zum Preise von 2 fl. 5 kr. per Quadratmeter;

23. die Turnsaaleinrichtung dem Bau- und Kunstschlosser Karl Kölbl, IX., Salzergasse 15, mit einem Nachlasse von 18·5 Percent;

24. die Bildhauerarbeiten dem Bildhauer Franz Tippel, VI., Liniengasse 29, mit einem Nachlasse von 42·5 Percent, jedoch für Post 9 des Kostenanschlages mit einer Aufzahlung von 25 Percent;

25. die Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten dem Schilder- und Schriftenmaler Anton Dimmel, V., Matzleinsdorferstraße 24, mit einem Nachlasse von 25 Percent;

26. die Küchenherdlieferungen dem Schlossermeister Josef Brager, III., Fasangasse 25, mit einer Aufzahlung von 5 Percent;

27. die Lieferung der Regulierfüllöfen der Firma Alex. Herzog, VII., Neustiftgasse 78, mit einem Nachlasse von 22 Percent;

28. die Herstellung der Centralheizungsanlage der Firma B. & E. Körtig, II., Dresdnerstraße 70, zu dem in der Offerte I angebotenen Gesammtbetrage von 15.026 fl. 10 kr., und

29. die Wasserleitungsarbeiten inclusive der Closetlieferung der Firma Heß, Wolff & Comp., IX., Porzellangasse 49, mit einem Nachlasse von 21 Percent. (Angenommen.)

Es ergibt sich sonach eine Ersparnis von 50.268 fl. 38 kr., d. h. von 17·7 Percent gegenüber den diesbezüglichen Kostenanschlagspreisen per 287.731 fl. 71 kr. und von 15·5 Percent gegenüber der genehmigten Gesammtkostensumme per 325.000 fl.

(Angenommen.)

(5245.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Dollberger um Consens zu Adaptierungen I., Bauernmarkt 8, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(5246.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Brüder Zirner um Consens zu Adaptierungen I., Kärnthnerstraße 11, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(5386.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Paula Lang um Baubewilligung VIII., Breitenfelderstraße 22, und beantragt:

1. die Ertheilung der Baubewilligung unter Genehmigung der Anlage zweier Risalite mit einem Vorsprunge von je 15 cm und einer Länge von 5·45 m und 5·75 m zu bestätigen;

2. den zur Risalitanlage erforderlichen Grund per 1·68 m² der Gesuchstellerin um den dem Ankaufspreise von 40 fl. per Quadratmeter entsprechenden Betrag von 67 fl. 20 kr. zu überlassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5367.) **Derselbe** referiert über die Projectskizze für den Bau einer Doppel-Volksschule auf städtischen Gründen in der Siebenbrunnengasse im V. Bezirke und beantragt, zu genehmigen, dass auf den communalen Gründen zwischen der Diehl- und Einsiedlergasse eine Doppel-Volksschule nach dem Projecte C mit den vom Referenten im Plane gemachten Einzeichnungen erbaut werde, und weiters seien die Kosten per 250.000 fl. zu bewilligen und im Budget pro 1895 für die Bedeckung der Post Vorsorge zu treffen.

Der Bau wäre noch heuer zu beginnen und derart fortzuführen, dass das Schulgebäude mit Beginn des Schuljahres 1895/96 der Benützung übergeben werden kann.

Das Stadtbauamt ist zu beauftragen, die Detailpläne und Kostenberechnung schleunigst zu verfassen und vorzulegen.

Auf die vom Gärtner Kläring gestellten Bedingungen bezüglich der vorzeitigen theilweisen Räumung des von ihm gepachteten Grundes wäre einzugehen.

St.-R. Dr. Huber beantragt die Genehmigung des Projectes A.

Der Antrag des St.-R. Dr. Huber wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen; an den Gemeinderath.

(5449.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Baubewilligung Conscr.-Nr. 147 am Wienerberge, X. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(5439.) **St.-R. Stiaßny** referiert über die Vorschrift für den Verkauf der städtischen Realität Nr. 31 Sechshauser Hauptstraße im XIV. Bezirke und beantragt die Genehmigung der vorliegenden Vorschrift mit dem Zusatze ad § 1 „und nach Ablauf von längstens drei Jahren von dem genannten Übergabstage an benützungsfähig zu vollenden". (Angenommen.)

(5284.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Pflasterung der Rüdigergasse, V. Bezirk, und beantragt, das Bestbot des Franz Walz mit dem Nachlasse von 14 Percent = 145 fl. 91 kr., betreffend die Steinpflasterung und das Anbot der Firma C. Schlimp und N. Schefftel, betreffend die Metallicpflasterung, um den im Kostenvoranschlage angesetzten Preis auszuführen, zu genehmigen. (Angenommen.)

(5383.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Kalas um Grundentschädigung VIII., Lammgasse 5, und beantragt, die Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl. 332 des VIII. Bezirkes, Cat.-Parc. 90/1 und 90/2, Or.-Nr. 5 Lammgasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per 51·82 m^2 mit dem Betrage von 30 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen.)

(5384.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Ritt. v. Savinscheg um Baulinienbestimmung für V. Bezirk, Traubengasse 2, und beantragt, die Baulinie für die Traubengasse im V. Bezirke mit einer Straßenbreite von 15·17 m nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Alternativplane festzustellen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5410.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Bauwassergebür nach Wilhelm Witsch per 60 fl. 31 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(5317.) **St.-R. Dr. Lueger** referiert über die Baubewilligung für den Ausbau der Schule VII., Lerchenfelderstraße 61, und beantragt die Ertheilung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **5. Juli 1894.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Vaugoin, Dr. Vogler, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. v. Neumann, Rückauf, Witzelsberger.

Experten: Bibliotheks-Director Dr. Glossy, Magistrats-Secretär Müller, Conscriptionsamts-Vorstand Schestauber, Ingenieur Felkel.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

(4843.) **St.-R. Boschan** referiert über die Berichte der städtischen Steuersequester über die im Jahre 1893 durchgeführten Sequestrationen und beantragt, es seien den als politische Sequester im Jahre 1893 verwendet gewesenen städtischen Beamten Remunerationen in den im vorgelegten Ausweise B angeführten Beträgen, zusammen von 2480 fl., zu ertheilen. (Angenommen.)

(5312.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über die Bestellung des Dr. J. M. Heisler, I. Hausarzt im städtischen Versorgungshause zu Mauerbach, zum Gemeindearzte in Mauerbach, sowie über die Zahlung der Todtenbeschautaxe an die Gemeinde Mauerbach für die in der bezeichneten Anstalt verstorbenen Pfründner und beantragt:

1. es sei dem Dr. J. M. Heisler zu gestatten, die Stelle eines Gemeindearztes von Mauerbach zu übernehmen, jedoch nur unter der Bedingung, dass hiedurch der ärztliche Dienst in der Anstalt keinen Abbruch erleidet;

2. zum Behufe der Bezahlung einer Todtenbeschautaxe von 3 fl. per Kopf an die Gemeinde Mauerbach für jene in der städtischen Versorgungsanstalt zu Mauerbach verstorbenen Pfründner, welche auf Kosten des in dieser Anstalt bestehenden Leichenvereines oder auf öffentliche Kosten beerdigt werden, und welche Gebür die Gemeinde Mauerbach laut Erlasses des n.-ö. Landesausschusses vom 21. August 1890, Z. 22853, einzuheben berechtigt ist, wäre ein Zuschusscredit zur Rubrik XXXVI 15 u in der Höhe von 186 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(5344.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Josef Wicke um Enthebung vom Dienste als Hausarzt im IV. städtischen Waisenhause, X. Bezirk, und beantragt, den Genannten von dieser Stelle unter Nachsicht der vorgeschriebenen dreimonatlichen Kündigung vom 1. Juli 1894 an zu entheben und die Besorgung des hausärztlichen Dienstes in der bezeichneten Anstalt bis zur Besetzung des Dienstpostens des Hausarztes dem Dr. Richard Back unter Anweisnug der systemisierten Remuneration jährlicher 200 fl. zu übertragen.

(Angenommen.)

(4254.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des österreichischen Handels- und Approvisionierungsvereines um Herabsetzung des Platzzinses für den Fleischverkaufsstand am Kärnthnerthormarkte und beantragt die Herabsetzung des Zinses von 1000 fl. auf 700 fl. jährlich ab 1. Juli 1894. (Angenommen.)

(5342.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Řehak Josef, Markthelfer;
Aub David, Kaufmann;
Kohl Ernst, Erzeuger von Petroleumgas-Beleuchtungsapparaten;
Jovanović Jakob, Friseurgehilfe;
Janal Stephan, Arbeiter im städtischen Materialgebäude;
Wasservogl Fried., Ober-Official der k. k. Nordbahn;
Kubicza Paul, Teppich-Kunststopper;
Neufeld Salomon, Pfaidler, und
Stanovich Barbara, Private. (Angenommen.)

(5350.) **St.-R. Schneiderhan** referiert über die Bestellung eines Aufsehergehilfen bei dem städtischen Schöpfwerke in Baumgarten,

XIII. Bezirk, und beantragt, dem zur Bedienung und Beaufsichtigung des Gasmotors bei dem bezeichneten Schöpfwerke während der einen Tageshälfte jeweils verwendeten Straßeneinräumer eine tägliche Zulage von 30 kr. zu bewilligen und dem Aufseher der Unrathsabladestation die mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 5. April 1894, Z. 2144, bewilligte Zulage monatlicher 15 fl. auch bei nur halbtägiger Verwendung zu belassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5391.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Schmalzbauer um Bewilligung zur Herstellung eines gemauerten und fundamentierten Schupfens auf der dem Wiener Bürgerspitalsfonde gehörigen Parcelle 248 in Unter-Meidling, Rudolfsgasse, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(5378.) **Derselbe** referiert über Mehrkosten bei der Trottoirherstellung XII., Miesbachgasse, und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Nachtragskostenanschlages mit dem Erfordernisse von 859 fl. 50 kr. (Angenommen.)

(5302.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XII. Bezirke und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Doležal Marie, Handarbeiterin;
Berghauer Karl, Weißgerbergehilfe;
Pietsch Franz, Geschäftsdiener;
Woschmik Johann, Victualienhändler;
Zemlička Johann, Tischlermeister;
Nowak Wenzel, Heizer- und Maschinenwärter;
Tauscher Johann, Wagnergehilfe;
Dobihal Franz, Surrogat-Kaffeeschenker;
Müller Margaretha, Hausbesorgerin;
Baisteiner Johann, Kutscher;
Rieß Theresia, Hausiererin;
Pflug Johann, Schuhmachergehilfe;
Wittausch Augustin, Schlossergehilfe;
Babarek Josef, Realschüler, und
Kopp Josef, Kutscher;

(5301.) b) die Zusicherung der Aufnahme an:

Kotterer Leopold, Tischlergehilfe;
Riedl Clara, Bedienerin, und
Kövari David Paul, Agent. (Angenommen.)

(5340.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städtischen Feuerwehr-Commandos um Drucklegung des II. Theiles des Exercier-Reglements für die städtische Feuerwehr und beantragt, das vorgelegte Exercier-Reglement II. Theil zu genehmigen und zur Bedeckung des Erfordernisses per 4187 fl. einen Zuschusscredit im Theilbetrage von 1328 fl. zur Rubrik XX 9 zu bewilligen.

Die Lieferung der erforderlichen Zeichnungen und Clichés wäre der Firma Angerer & Göschl, die Buchdruckarbeiten einschließlich der Beistellung des Papiers und des Brochierens wäre dem städtischen Contrahenten Joh. N. Vernay zu den in den Protokollen vom 13., respective 26. Juni d. J. angegebenen Bedingungen zu übertragen.

(Angenommen.)

(5151.) **St.-R. Mayer** referiert über den Bericht des Forstamtes Spitz, betreffend die Sicherstellung des Transportes des Holzes vom Fällungsorte zur Donaulände und des Holztransportes zu Wasser von Spitz nach Wien, und beantragt:

Die Licitationsprotokolle vom 16. Mai 1894, betreffend die Sicherstellung der Fuhr- und Zieherlöhne bezüglich der aus der Fällungsperiode 1893/94 vom Walde zur Donaulände abzuführenden Brennhölzer, vom 16. Mai 1894, betreffend die Sicherstellung der Wasserfracht des nach Wien für den Bedarf der Gemeinde Wien abzuführenden weichen Brennholzes, ferner vom 12. Juni 1894, betreffend die Sicherstellung der Wasserfracht des nach Wien behufs Armenbetheilung abzuführenden harten Brennholzes, werden genehmigt.

Der Schifftransport des weichen Brennholzes per circa 754 m^3 wird dem Schiffmeister Josef Maug in Weißenkirchen als Bestbieter um den Einheitspreis von 70 kr. per Cubikmeter, und der Schifftransport des harten Brennholzes per circa 800 m^3 ebendemselben um den Einheitspreis von 80 kr. per Kubikmeter übertragen.

(Angenommen.)

(5418.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem 7. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Wosecky Anna, Handarbeiterin;
Schneider Josef, Kürschnergehilfe;
Pritzl Aloisia, Bedienerin;
Breyer Johann, Geschäftsdiener;
Matzner Alois, Tischlermeister;
Bayer Caspar, Goldarbeiter;
Neskrabal Franz, Brantweinschenker;
Langer Franz, Cartonagewaren-Erzeuger;
Tomsche Josef, Geschäftsdiener, und
Ružička Karl, Schuhmacher. (Angenommen.)

(5307.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Zalaudek um Bewilligung zur Aufsetzung eines Stockwerkes auf das Haus Or.-Nr. 92 Hernalser Hauptstraße, XVII. Bezirk, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen. (Angenommen.)

(5236.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Josefine Grill um Baubewilligung Einl.-Z. 812, XV. Bezirk, verlängerte Pelzgasse, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses gegen Einlösung des im Plane roth tingierten dreieckigen Grundtheiles im Ausmaße von circa 70 m^2, welche zur Vervollständigung der abzutretenden halben Straßenbreite von der Bauwerberin benöthigt wird, und gegen Erlag einer Caution per circa 700 fl. zu bestätigen. (Angenommen.)

(5285.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Ungerer um Trennungsbewilligung bezüglich der Parcellen 450, Einl.-Z. 1048, XIV. Bezirk, Rudolfsheim, und Parcelle 336/4, Einl.-Z. 924, XIII. Bezirk, Penzing, und beantragt:

1. Die Bewilligung zur Abtheilung der bezeichneten Parcellen im Sinne des Magistrats-Antrages;

2. die käufliche Überlassung des zur Ergänzung der Baustelle I erforderlichen Theiles der Parcelle 634/1 im Ausmaße von 23·15 m^2 um den Preis von 7 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Gesammtpreis von 162 fl. 5 kr. an den Gesuchsteller.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5198.) **Derselbe** referiert über die Verwendung der in das Pflasterpräliminare pro 1894 für den XVIII. Bezirk eingestellten Position von 24.000 fl. und beantragt:

Es sei die in das Pflasterpräliminare pro 1894 für den XVIII. Bezirk eingestellte Position von 24.000 fl.

1. zur Umpflasterung der Martinsstraße im XVIII. Bezirke von der Hauptstraße bis zur Schulgasse mit Einschluss des Plateaus dieser Gasse, und von der Czermakgasse aufwärts bis zur Ecke des Hauses Nr. 17 mit Einschluss des Plateaus der Czermakgasse unter Verwendung neuer geritzter Steine (beiläufige Kosten 20.000 fl.);

2. zur Neupflasterung der Johannesgasse im XVIII. Bezirke von der Kirchengasse bis zur Martinsstraße mit alten Würfeln (beiläufige Kosten 3000 fl.);

3. zur Neupflasterung der Theresiengasse im XVIII. Bezirke vor den Häusern Nr. 1 und 3 mit alten Würfeln (beiläufige Kosten 1000 fl.) zu verwenden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5376.) **Derselbe** referiert über die Resolution einer Versammlung von Bewohnern der Bezirke XIII, XIV und XV wegen Umgangnahme von der Auflassung eines Theiles der Goldschlagstraße im XIV. Bezirke. (Erledigt sich durch den am 27. Juni zur Z. 5243 und 5266 gefassten Beschluss.)

(5287.) **Derselbe** referiert über die Anschüttung der Straße über der Einwölbung des Alsbaches im XVII. Bezirke und beantragt, es sei diese Arbeit in eigener Regie der Gemeinde nach den vom Stadtbauamte gemachten Vorschlägen durchzuführen und der Magistrat zu ermächtigen, die jeweilig zu leistende Abladegebür für das Anschüttungsmateriale zu bestimmen und die wegen Einhebung dieser Gebür erforderlichen Weisungen und Verfügungen zu treffen.

(Angenommen.)

(5279.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Bachgasse in Ottakring, XVI. Bezirk, längs der Häuser Or.-Nr. 30 bis incl. 44, und beantragt, die Baulinie unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 11·38 m nach der im Plane roth gezogenen Linie a b zu bestimmen und für den unteren Theil der Bachgasse in der Strecke von der Blumberggasse bis zur Reinhartsgasse die dermalen verbauten Fronten als Baulinie zu belassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4209.) **Vice-Bürgermeister Matzenauer** referiert über den in der Gemeinderaths-Sitzung vom 26. April 1894 gestellten und dem Stadtrathe zugewiesenen Antrag, betreffend eine Reform der Abgrenzung der einzelnen Bezirke gelegentlich der Neubenennung der Gassen und beantragt die Kenntnisnahme des Magistratsberichtes, wonach eine Neueintheilung der Bezirke dermalen nicht durchführbar ist, dieselbe jedoch angestrebt wird. (Angenommen.)

(5407.) **Derselbe** referiert über die Neubenennung mehrerer gleichlautender Gassen, Straßen und Plätze in Wien und beantragt, umzuändern:

Im I. Bezirke:

Amalienstraße in Hansenstraße — Brunngasse in Fahnengasse — Klostergasse in Gluckgasse — Mariengasse in Ertlgasse — Sternwartgasse in Windhaaggasse — Schillergasse in Makartgasse.

Die Bezeichnungen: Adlergasse — Annagasse — Augustinerstraße — Bäckerstraße — Blutgasse — Bognergasse — Dorotheergasse — Elisabethstraße — Färbergasse — Friedrichstraße — Giselastraße — Goldschmidgasse — Grillparzerstraße — Heinrichsgasse — Herrengasse — Heßgasse — Jakobergasse — Johannesgasse — Löwelstraße — Marc Aurelstraße — Maria Theresienstraße (mit Maria Theresienstraße im IX. Bezirke) — Nikolaigasse — Petersplatz — Plankengasse — Postgasse — Rosengasse — Sackgasse — Seilergasse — Schellinggasse — Schottengasse — Schwarzenbergstraße — Sterngasse — Tegetthoffstraße — Walfischgasse — Alte Walfischgasse — wären zu belassen. (Angenommen.)

Im II. Bezirke:

Umzuändern: Antonsgasse in Hammer-Burgstallgasse — Auf der Haide in Im Werd — Theresiengasse in Adambergergasse.

Die Bezeichnungen: Burghardtgasse — Burghardtweg — Dammstraße — Obere Donaustraße — Untere Donaustraße — Engerthstraße — Ferdinandsstraße — Fischergasse — Halmgasse — Hannovergasse — Hofergasse — Konradgasse — Leopoldsgasse — Lessinggasse — Mayergasse — Miesbachgasse — Große Pfarrgasse — Kleine Pfarrgasse — Prager Reichsstraße — Sachsengasse — Selleygasse Schmelzgasse — Stephaniestraße — Straußgasse — Thiergartenstraße — Weintraubengasse — Wintergasse — Zwerggasse — wären zu belassen.

Bezüglich der Antonsgasse beantragt St.-R. Dr. Nechansky die kürzere Bezeichnung „Hammergasse".

Dieser Antrag abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

Im III. Bezirke:

Umzuändern: Am Canal in Aspangbahngasse — Michaelgasse in Zaunergasse — Schulgasse in Eslarngasse.

Dagegen wären die Namen: Adamsgasse — Linke Bahngasse — Obere Bahngasse — Rechte Bahngasse — Blüthengasse — Bockgasse — Gärtnergasse — Gerlgasse — Kleingasse — Löwengasse — Parkgasse — Pfarrhofgasse — Pragerstraße — Radetzkystraße — Richardgasse — Rochusgasse — Rudolfsgasse — zu belassen.

St.-R. Schlechter beantragt, „Am Canal" in „Aspangstraße" umzuwandeln.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Belassung der alten Bezeichnung.

Antrag Dr. Lueger abgelehnt; Antrag Schlechter angenommen; im übrigen wird der Referenten-Antrag angenommen.

Im IV. Bezirke:

Die Bezeichnungen: Alleegasse — Belvederegasse — Floragasse — Karlsgasse — Karolinengasse — Leibenfrostgasse — Luisengasse — Mayerhofgasse — Mittersteig — Mühlgasse — Mühlbachgasse — Große Neugasse — Kleine Neugasse — Paniglgasse — Rittergasse — Schaumburgergasse — Schlüsselgasse — Waltergasse — Weyringergasse — Wienstraße — wären zu belassen.

(Angenommen.)

Im V. Bezirke:

Umzuändern: Breitenfurterstraße in Rothkirchgasse — Lainzerstraße in Meinhartsdorferstraße.

Dagegen wären die Bezeichnungen: Bachergasse — Obere Bräuhausgasse — Untere Bräuhausgasse — Einsiedlergasse — Franzensgasse — Gartengasse — Jahngasse — Johannagasse — Krongasse — Malfattigasse — Matzleinsdorferstraße — Mittersteig — Schloßgasse Straußengasse — Wehrgasse — Wienstraße — Wildenmanngasse — zu belassen. (Angenommen.)

Im VI. Bezirke:

Umzuändern: Bergsteiggasse in Hoher Steig.

Die Benennungen: Brauergasse — Brückengasse — Hirschengasse — Canalgasse — Magdalenenstraße — Millergasse — Morizgasse — Schreibergasse — Stiegengasse — Windmühlgasse — wären zu belassen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, den Namen „Canalgasse" in „Reithofergasse" umzuändern.

Die Änderung des Namens „Canalgasse" wird abgelehnt; Referenten-Anträge angenommen.

Im VII. Bezirke:

Die Namen: Andreasgasse — Badhausgasse — Burggasse — Halbgasse — Hermanngasse — Kaiserstraße — Kandlgasse — Kirchen-

gasse — Lerchenfelderstraße — Neustiftgasse — Seidengasse — Sigmundsgasse — Stiftgasse — Zieglergasse — wären zu belassen. (Angenommen.)

Im VIII. Bezirke:

Umzuändern: Kirchenplatz (neuer) Breitenfeld in Uhlplatz.

Die Namen: Albertgasse — Feldgasse — Fuhrmannsgasse — Josefsgasse — Langegasse — Laudongasse — Lederergasse — Lerchengasse — Rother Hof — Schlößelgasse — Schmidgasse — wären zu belassen. (Angenommen.)

Im IX. Bezirke:

Die neu zu eröffnende Gasse auf der Bründlbad-Realität zwischen Zimmermannsplatz und Czermakgasse mit Meynertgasse, die Fortsetzung der Czermakgasse mit Borschkegasse zu bezeichnen, die Spitalgasse in Billrothstraße umzuändern.

Dagegen die Bezeichnungen: Alserbachstraße — Augasse — Badgasse — Beethovengasse — Berggasse — Bindergasse — Ferstelgasse — Frankgasse — Nussdorferstraße — Peregringasse — Pichlergasse — Säulengasse — Sechsschimmelgasse — Severingasse — Schubertgasse — Wagnergasse — Fürstengasse — Gemeindegasse — Glasergasse — Höfergasse — Maria Theresienstraße — Marktgasse — Mauthnergasse — Nussgasse — Währingerstraße — Wasagasse — zu belassen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, die „Müllnergasse" in „Borschkegasse" umzutaufen und die Fortsetzung der „Czermakgasse" mit „Arltgasse" zu benennen.

Bezüglich der Spitalgasse beantragt St.-R. Dr. Lueger die Belassung des alten Namens.

Anträge Dr. Klotzberg abgelehnt; ebenso der Referenten-Antrag bezüglich der Spitalgasse.

Im übrigen werden die Referenten-Anträge angenommen.

Im X. Bezirke:

Umzuändern: Bergstraße in Windtenstraße — Glücksgasse in Gölisgasse — Gränzgasse in Grenzackergasse — Heinrichgasse (Inzersdorf am Wienerberge) in Siccardsburggasse — Meidlingerstraße (Inzersdorf am Wienerberge) in Wienerbergstraße — Richardgasse (Inzersdorf am Wienerberge) als Fortsetzung der Leebgasse in Leebgasse — Rudolfsgasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Franz Josefsgasse in Inzersdorf in Hardtmuthgasse — Sellenygasse (Inzersdorf am Wienerberge) als Fortsetzung der Muhrengasse in Muhrengasse — Schaumburgerstraße (Inzersdorf am Wienerberge), mit Marxergasse in Inzersdorf ein Straßenzug, in Trostgasse — Stephaniegasse (Inzersdorf am Wienerberge), mit der Angeligasse in Inzersdorf ein Straßenzug, in Angeligasse — Altmüttergasse (Inzersdorf am Wienerberge), mit Karmarschgasse, X. Bezirk, ein Straßenzug, in Karmarschgasse — Angeligasse (Inzersdorf am Wienerberge), mit Stephaniestraße in Inzersdorf ein Straßenzug, in Angeligasse — Canongasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Columbusgasse im X. Bezirke in Columbusgasse — Franz Josefsgasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Rudolfsgasse in Inzersdorf in Hardtmuthgasse — Gierstergasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Herzgasse im X. Bezirke in Herzgasse — Hansengasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Sennefeldergasse im X. Bezirke in Sennefeldergasse — Kinskygasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Alxingergasse im X. Bezirke in Alxingergasse — Marxergasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Schaumburgergasse in Inzersdorf in Trostgasse — Redtenbachgasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Rothenhofgasse im X. Bezirke in Rothenhofgasse — Rittingergasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Davidgasse im X. Bezirke in Davidgasse — Sempergasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Leibnitzgasse im X. Bezirke in Leibnitzgasse — Wienerfeldgasse (Inzersdorf am Wienerberge) mit Van der Nüllgasse im X. Bezirke in Van der Nüllgasse.

Dagegen die Bezeichnungen: Alxingergasse (siehe deren Fortsetzung unter Kinskygasse in Inzersdorf) — Buchengasse — Columbusgasse — Davidgasse — Herzgasse (mit Gierstergasse in Inzersdorf als ein Straßenzug) — Inzersdorferstraße (mit Inzersdorferstraße, Gemeinde Inzersdorf, und Kühlberggasse als ein Straßenzug) — Karmarschgasse (siehe deren Fortsetzung unter Altmüttergasse in Inzersdorf) — Laaerstraße — Laxenburgerstraße (mit Laxenburgerstraße, Gemeinde Inzersdorf, ein Straßenzug) — Leebgasse (siehe deren Fortsetzung unter Richardgasse in Inzersdorf) — Leibnitzgasse (siehe deren Fortsetzung unter Sempergasse in Inzersdorf) — Muhrengasse (siehe deren Fortsetzung unter Sellenygasse in Inzersdorf) — Quellengasse — Rothenhofgasse (mit Redtenbachgasse in Inzersdorf ein Straßenzug) — Sennefeldergasse (siehe deren Fortsetzung unter Hansengasse in Inzersdorf) — Siccardsburggasse (siehe deren Fortsetzung unter Heinrichgasse in Inzersdorf) — Triesterstraße (mit Triesterstraße, Gemeinde Inzersdorf, ein Straßenzug) — Waldgasse — Van der Nüllgasse (siehe deren Fortsetzung unter Wienerfeldgasse in Inzersdorf — zu belassen. (Angenommen.)

Im XI. Bezirke:

Die Namen: Antonigasse in Rappachgasse — Bachergasse in Brambillagasse — Blumengasse in Molitorgasse — Brauhausgasse in Kuruzzengasse — Brauhausgasse in Mailergasse — Dorfgasse (Kaiser-Ebersdorf) in Schmidgunstgasse — Felbergasse in Krausegasse — Feldgasse in Larunzengasse — Feldgasse in Kimmerlgasse — Gärtnergasse in Hallergasse — Gemeindegasse oder Fischergasse in Mühlsangergasse — Auf der Haide in Auf der Simmeringer Haide — Hafnerstraße in Geiereckstraße — Hauptstraße in Schwechaterstraße — Herbstgasse in Gänsbachergasse — Hirschengasse in Hauffgasse — Kanalgasse in Rautenstrauchgasse — Kirchengasse in Kobelgasse — Laaerweg in Hasenleitengasse — Marktplatz in Enkplatz — Mautnergasse in Gottschalkgasse — Mühlgasse in Dommesgasse — Pleinergasse in Greifgasse — Roseggergasse in Felsgasse — Schulgasse in Drischützgasse — Theresiengasse in Kopalgasse — Kleine Theresiengasse in Oberleitengasse — Weintraubengasse in Heiligenkreuzergasse — Weyringergasse (mit der Fuchsröhrengasse) in Fuchsröhrengasse — Wintergasse in Eyzinggasse — Untere Wintergasse in Birkenstockgasse — umzuändern.

Dagegen die Namen: Dorfgasse (Simmering) — Kaiser Ebersdorferstraße (Simmering) mit Kaiser Ebersdorfer Hauptstraße (Kaiser Ebersdorf) als ein Straßenzug — Fuchsröhrengasse — Am Kanal (Simmering) — Mitterweg (Simmering) — Pfeifergasse (Simmering) — zu belassen.

Ferner seien folgende noch ortsübliche Namen in der bestandenen Gemeinde Kaiser-Ebersdorf abzuändern:

Fischergasse in Mühlsangergasse — Kühgassel in Kühgasse — Fabriksgasse in Zinnergasse — Kirchenplatz in Münnichplatz — Schwechaterstraße in Dreherstraße — Fuchsboden in Fuchsbodengasse — Hörten in Hörtengasse — Gröret in Gröretgasse — Halterlacken oder Haltergasse in Sellingergasse — Donaucanallände in Simmeringer Lände,

wogegen die Bezeichnungen: Obere Quergasse — Untere Quergasse — Pfaffenau — zu belassen wären.

Die Bräuhausgasse (Gemeinde Simmering) wird nach dem Antrage des St.-R. Lueger in „Dittmanngasse", die Feldgasse (Gemeinde Simmering) nach dem Antrage des St.-R. Dr. Nechansky in „Grillgasse", die Canalgasse nach dem Antrage des St.-R. Dr. Lueger in „Loryg asse", die Weintraubengasse nach dem Antrage des Magistrats-Secretärs Müller in „Rautenstrauchgasse" umgeändert; endlich wird nach dem Antrage des St.-R. Dr. Lederer die Bezeichnung „Halterlacken" belassen.

Bezüglich der Hauptstraße wird der Referenten-Antrag (Schwechaterstraße) abgelehnt; ebenso die Anträge Müller: Simmeringer Hauptstraße, und Dr. Klotzberg: „Pressburgerstraße", ferner werden die Anträge:

Dr. Nechansky: Auf der Haide, mit „Simmeringer Haide".

Dr. Lueger: die Plenergasse mit „Sedlitzkygasse", ferner die Wintergasse mit „Zwickelgasse" neu zu bezeichnen, abgelehnt.

Es werden somit die Referenten-Anträge mit obigen Abänderungen angenommen.

Im XII. Bezirke:

Umzuändern: Adamgasse (Gaudenzdorf) in Kollmayergasse — Albertsgasse (Unter-Meidling) in Gatterholzgasse — Annagasse (Unter-Meidling) in Teichackergasse — Augustinergasse (Altmannsdorf) in Oswaldgasse — Bäckergasse (Gaudenzdorf) in Korbergasse — Badgasse (Gaudenzdorf) in Mineralbadgasse — Bahngasse (Unter-Meidling) in Zeleborgasse — Bindergasse (Unter-Meidling) in Tanbruckgasse — Breitlgasse (Unter-Meidling) in Spittelbreitengasse — Dammstraße (Unter-Meidling) in Eichenstraße — Feldgasse (Gaudenzdorf) in Aichhorngasse — Feldgasse (Hetzendorf) in Werthenburggasse — Ferdinandsgasse (Ober-Meidling) in Rothe Mühlgasse — Ferdinandsgasse (Unter-Meidling) in Rothe Mühlgasse (Fortsetzung der vorigen) — Franzensgasse (Unter-Meidling) in Meverlinggasse — Gärtnergasse (Gaudenzdorf) in Steinhagegasse — Gärtnergasse (Hetzendorf) in Hervicusgasse — Gärtnergasse (Altmannsdorf) in Biedermanngasse — Gemeindegasse (Gaudenzdorf) in Seumegasse — Gemeindegasse (Hetzendorf) in Jägerhausgasse — Giselagasse (Hetzendorf) in Kiningergasse — Gloriettegasse (Unter-Meidling) in Hohenbergstraße — Gloriettegasse (Hetzendorf) in Abermanngasse — Gürtelstraße (Gaudenzdorf) in Gaudenzdorfer Gürtel — Gymnasiumgasse (Unter-Meidling) in Haschkagasse — Halbgasse (Ober- und Unter-Meidling) in Rosasgasse — Hauptstraße (Hetzendorf und Altmannsdorf, ein Straßenzug) in Hetzendorferstraße — Heinrichsgasse (Unter-Meidling) in Zeleborgasse (Modification des ursprünglichen Antrages: in „Sechtergasse") — Herzgasse (Hetzendorf) in Strohberggasse — Hietzingerstraße (Hetzendorf) in Schlöglgasse — Hirschengasse (Unter-Meidling) in Steinackergasse — Hoffmanngasse (Altmannsdorf) in Zöppelgasse — Jahngasse (Unter-Meidling) in Singrienergasse — Jakobstraße (Gaudenzdorf) in Dunklergasse — Johannesgasse (Ober- und Unter-Meidling, ein Straßenzug) in Tivoligasse — Josefigasse (Unter-Meidling) in Pachmüllergasse — Karlsgasse (Unter-Meidling) in Hoffmeistergasse — Kirchengasse (Unter-Meidling) in Rößnergasse — Kirchenplatz (Unter-Meidling) in Migazziplatz — Kirchenplatz (Altmannsdorf) in Khleselplatz — Krongasse (Gaudenzdorf) in Gierstergasse — Lainzerstraße (Gaudenzdorf und Unter-Meidling, ein Straßenzug) in Meinhartsdorferstraße — Laudongasse (Unter-Meidling) in Ratschkygasse — Laxenburgerstraße (Unter-Meidling, Altmannsdorf und Hetzendorf, ein Straßenzug) in Altmannsdorferstraße — Leopoldigasse (Unter-Meidling) in Grieshofgasse — Luisengasse (Unter-Meidling) in Obermayergasse — Magdalenagasse (Unter-Meidling) in Jährischgasse — Maria-Theresiastraße (Ober-Meidling) in Zenogasse — Matzleinsdorferstraße (Unter-Meidling, von der Steinbauergasse bis zur Meidlinger Hauptstraße und zwischen der Ruckergasse und verlängerten Millergasse mit Halbgasse in Ober- und Unter-Meidling) in Niederhofstraße — Miesbachgasse (Unter-Meidling) in Vivenotgasse — Millergasse (Unter-Meidling) in Aichholzgasse — Neugasse (Hetzendorf) in Eglseegasse — Pfarrgasse (Unter-Meidling) in Albrechtsbergergasse — Plankengasse (Gaudenzdorf, mit der Plankengasse in Sechshaus) in Diefenbachgasse — Quellengasse (Unter-Meidling) in Rothmayrgasse — Radetzkygasse (Unter-Meidling) in Pohlgasse — Reinhartgasse (Hetzendorf, mit der Hietzingergasse in Hetzendorf) in Schlöglgasse — Rudolfsgasse (Unter-Meidling) in Aßmayergasse — Rudolfsgasse (Hetzendorf) in Boërgasse — Sackgasse (Gaudenzdorf) in Haebergasse — Sackgasse (Ober-Meidling) in Marinonigasse — Schillergasse (Unter-Meidling) in Vierthalergasse — Schönbrunner Hauptstraße (Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, ein Straßenzug) in Gaudenzdorferstraße — Schulgasse (Ober-Meidling) in Frauenheimgasse — Schulgasse (Unter-Meidling) in Bendlgasse — Schulgasse (Hetzendorf) in Pronaygasse — Stiegergasse (Gaudenzdorf) von der Schönbrunnerstraße bis zur Wien in Längenfeldgasse und von der Wien bis zur Ullmannstraße, XIV. Bezirk, in Kannegasse — Stiftgasse (Unter-Meidling) in Chorherrengasse — Walthergasse (Unter-Meidling) in Canalettogasse (Modification des ursprünglichen Antrages: „Dörfelgasse") — Wiengasse (Gaudenzdorf) in Harthausergasse;

dagegen die Bezeichnungen: Bischofgasse (Unter-Meidling) — Breitenfurterstraße (Altmannsdorf, mit der gleichnamigen Straße in Unter-Meidling als ein Straßenzug) — Fabriksgasse (Ober-Meidling mit der gleichnamigen Fortsetzung in Unter-Meidling) — Mandlgasse (Unter-Meidling) — Meidlinger Hauptstraße (Unter-Meidling) — Rosenhügelstraße (Hetzendorf) — Schönbrunner Allee (Hetzendorf) — Wilhelmstraße (Unter-Meidling) — zu belassen.

St.-R. Schneiderhan beantragt, die Bahngasse in „Dörfelgasse" umzutaufen.

Referent accommodiert sich. (Angenommen.)

Bezüglich der Dammstraße beantragt St.-R. Dr. Lederer die Bezeichnung: „Zwei Eichenstraße".

Für diesen Antrag, sowie für den Referenten-Antrag ergeben sich je 8 Stimmen; der Vorsitzende dirimiert zu Gunsten des Referenten-Antrages (Eichengasse).

Für die Luisengasse beantragt Vice-Bürgermeister Dr. Richter die Bezeichnung: „Sechtergasse". (Angenommen.)

Für die Magdalenagasse beantragt St.-R. Dr. Lueger: „Spießhammergasse". (Angenommen.)

Die Beschlussfassung hinsichtlich der Mandlgasse wird in suspenso belassen.

Hinsichtlich der Schönbrunner Hauptstraße beantragt St.-R. Schneiderhan die Benennung: „Lustschlossstraße".

St.-R. Dr. Vogler beantragt die Vertagung bezüglich dieser Straße bis zur Erledigung des XIV. Bezirkes. (Angenommen.)

Bezüglich der Stiegergasse beantragt St.-R. Schlechter, dass der ganze Straßenzug den Namen Stiegergasse führen solle.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, es sei principiell die Erhaltung des Namens „Stiegergasse“ für einen erst zu bestimmenden Theil der Stiegergasse zu beschließen.

Über Anregung des St.-R. Dr. Vogler wird die Bezeichnung „Längenfeldgasse“ für den Theil von der Schönbrunnerstraße bis zur Wien angenommen und die Beschlussfassung hinsichtlich des anderen Theiles in suspenso belassen.

Ferner wird über Antrag des St.-R. Dr. Hackenberg die Beschlussfassung über die Neubenennung der Stiftgasse vertagt. Im übrigen werden die Referenten-Anträge angenommen.

Das Referat wird abgebrochen.

(Während der Erstattung des vorstehenden Referates fungierten als Experten: Bibliotheks-Director Dr. Glossy, Magistrats-Secretär Müller, Vorstand des Conscriptionsamtes Schestauber und Ingenieur Felkel.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(5550.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Antrag des Bürgermeisters, betreffend die Widmung eines Ehrengrabes für die Schriftstellerin Betti Paoli. Über Antrag des Vice-Bürgermeisters Matzenauer, welchem sich Referent accommodiert, wird beschlossen, der genannten Verstorbenen ein Grab zweiter Kategorie für historisch denkwürdige Persönlichkeiten am Central-Friedhofe zu widmen.

(5520.) **St.-R. Müller** referiert über die Baulinienänderung für die Brunngasse in Lainz, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. die von der Bezirkshauptmannschaft Sechshaus seinerzeit genehmigte Straßenbreite der Brunngasse in Lainz von 9·80 m sei auf 12 m abzuändern und dementsprechend die Baulinien für diese Gasse nach den Linien A B und C D zu bestimmen;

2. von der Herstellung von Vorgärten und von einer freistehenden Bauweise in dieser Gasse wird Umgang genommen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen in Wien.

14. Juli 1894.

Bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen waren in der abgelaufenen Woche 1321 Arbeiter verwendet, hievon waren 794 beim Bau der Gürtel- und der Vorortelinie der Stadtbahn, 317 am Sammelcanale links des Donaucanales, 210 an den Sammelcanälen beiderseits des Wienflusses beschäftigt. Bei den Sammelcanälen standen 38 Fuhrwerke und 1 Dampfmaschine, beim Bahnbau 1 Dampfmaschine und 57 Fuhrwerke in Verwendung.

Nachweis der Steuereingänge im II. Quartal 1894

bei den städt. Steueramts-Abtheilungen der Bezirksämter für die 19 Bezirke.

Landesfürstliche Steuern	6,358.643 fl.	42	kr.
Landesumlagen	1,434.134 „	69	„
Städtische Umlagen	4,025.446 „	41	„
Gewölbwach-Beiträge	14.471 „	13	„
Handelskammer-Beiträge	30.051 „	04	„
Gewerbeschul-Beiträge	27.922 „	44 1/2	„
Summa	11,890.669 fl.	13 1/2	kr.

Davon nach Gattungen:

Grundsteuer sammt Zuschlägen	49.629 fl.	34 1/2	kr.
Hauszinssteuer sammt Zuschlägen	7,159.059 „	78	„
Erwerbsteuer sammt Zuschlägen	1,067.931 „	90	„
Einkommensteuer sammt Zuschlägen	3,538.418 „	94	„
Strafbeträge	14.928 „	68	„
Verzugszinsen für den Staat	25.876 „	44	„
Verzugszinsen für die Commune	8.370 „	24	„
Executionskosten für den Staat	99 „	46	„
Executionsgebüren für die Commune	26.354 „	35	„
Summa	11,890.669 fl.	13 1/2	kr.

Die Summe des Steuerertrages im II. Quartale 1894 per	11,890.669 fl.	13 1/2	kr.
ergibt gegenüber jener des Vorjahres per	11,424.467 „	35 1/2	„
eine Zunahme von	466.201 „	78	„
Die Totalsumme des Empfanges im I. und II. Quartale 1894 per	24,532.394 „	67 1/2	„
ergibt gegenüber jener des gleichen Zeitraumes im Jahre 1893 per	23,661.509 „	92 1/2	„
eine Zunahme von	870.884 „	75	„

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 8. bis 14. Juli 1894.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . . 195.782 kg (Davon aus Nieder-Österreich — 149.565; aus Ober-Österreich — 787; aus Mähren — 6622; aus Böhmen — —; aus Galizien — 33.123; aus Ungarn — 3032; aus der Bukowina — 703; aus Croatien — —; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Salzburg — —; aus Bosnien — —; aus Siebenbürgen — —; aus Australien 1950 kg)

Kalbfleisch . . . 31.314 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 4882; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren 50; aus Galizien — 26.323; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 59; aus Böhmen — — kg)

Schaffleisch . . 1544 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 45; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — 1499; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — —; aus Mähren — — kg)

Schweinfleisch 44.861 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 33.498; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 200; aus Mähren — 2949; aus Galizien — 887; aus Ungarn — 7327; aus der Bukowina — —; aus Croatien — —; aus Steiermark — —; aus Bosnien — — kg)

Kälber . . 1379 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 456; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 47; aus Böhmen — —; aus Galizien — 861; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 15; aus Kärnten — —; aus Tirol — —; aus Schlesien — — St.)

Schafe . . . . 100 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 94; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — —; aus Galizien — 6; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — — St.)

Schweine . . . 74 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 27; aus Ober-Österreich — — ; aus Mähren — 10; aus Galizien — 34; aus Ungarn — 3; aus der Bukowina — —; aus Croatien — —; aus Kärnten — — St.)

Lämmer . . . . . — „ (Davon aus Nieder-Österreich — —; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — —; aus Mähren — —; aus Böhmen — St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	30	bis	70	kr.	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	60	„	100	„	„ „
Australisches Fleisch notierte:							
Vorderes		„	—	„	—	„	„ „
Hinteres		„	—	„	—	„	„ „
extrem		„	—	„	—	„	„ „
Kalbfleisch		„	30	„	64	„	„ „
Schaffleisch		„	40	„	52	„	„ „
Schweinfleisch		„	48	„	66	„	„ „
Kälber		„	34	„	56	„	„ „
Schafe		„	38	„	44	„	„ „
Schweine		„	50	„	64	„	„ „
Lämmer		„	—	„	—	fl.	„ St.

Bei etwas schwächeren Zufuhren als in der Vorwoche war der Geschäftsverkehr ein sehr lebhafter und erzielten vorderes Rindfleisch, Kalbfleisch und Kälber um 4 kr. höhere Preise als in der Vorwoche. Schweinfleisch dagegen erhielt eine Preisreduction von 4 kr. per Kilogramm. Die übrigen Fleischwaren behaupteten die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Pferdemarkt vom 13. Juli 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 310 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—520 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . . 20— 67 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 16. Juli 1894.

1. Auftrieb.

Mastvieh 3112, Weidevieh 274, Beinlvieh 902,
Summa . 4288

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . .	1661
Galizische „ . . .	1335
Deutsche „ . . .	1077
Büffel „ . . .	215

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	3405
Stiere	406
Kühe	477

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht **mit** Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere	von	55	bis	65½	fl.
(extrem .	„	—	„	—	„)
Galiz. Schlachtthiere .	„	54	„	64	„
(extrem .	„	—	„	65	„)
Deutsche Schlachtthiere	„	56	„	68	„
(extrem .	„		„	68½	„)
Weidevieh	„	51	„	57	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 36 bis 46 %) welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt 2c.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt 2c., zugesteht.

b) Preis per 100 kg Lebendgewicht **ohne** Percentabzug:

Ochsen	von	25	bis	38 (—)	fl.
Stiere	„	24	„	35	„
Kühe	„	21	„	34 (—)	„
Büffel	„	19	„	27	„
Beinlvieh	„	16	„	22	„
Weidevieh	„	—	„	—	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . . von 20 bis 74 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen . . . . . 143 Stück
Beinlvieh . . . . 13 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 718 Stück Schlachtthiere weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des geringeren Auftriebes lebhaft, daher die Preise von Primaware um $^1/_2$ bis 1 fl., von Mittel- und minderer Ware um 1 fl. per 100 kg gestiegen sind.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 14. Juli 1894.

a) Getreide.

Weizen	(Qualitätsgewicht per 1 hl 76—81 kg)	von	6 fl.	85 kr.	bis	7 fl.	80 kr.
Roggen	(„ „ „ „ 70—75 „)	„	5 „	05 „	„	5 „	60 „
Gerste	. . . .	„	— „	— „	„	— „	— „
Mais	. . . .	„	5 „	40 „	„	6 „	— „
Hafer	. . . .	„	6 „	55 „	„	8 „	05 „

b) Mahlproducte.

Grieß	von	12 fl.	20 kr.	bis	13 fl.	80 kr.
Weizenmehl	„	5 „	50 „	„	13 „	80 „
Roggenmehl	„	6 „	30 „	„	11 „	— „
Weizenkleie	„	3 „	65 „	„	4 „	— „
Roggenkleie	„	3 „	95 „	„	4 „	10 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 5. Juli bis 12. Juli 1894.

Waren eingelagert . . . . 28.334 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 26.571 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 9152 Meter-Centner.

Lagerstand vom 12. Juli 1894: 249.285 Meter-Centner, und zwar:

41.970	Meter-Centner Weizen,	52.921	Meter-Centner	Roggen,
34.451	„ Gerste,	28.392	„	Hafer,
33.360	„ Mais,	6.720	„	Ölsaaten,
15.090	„ Mehl u. Kleie,	3.715	„	Wein,
4.186	„ Zucker,	943	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,306.100 fl. öst. Währ.

Gewerbe-Angelegenheiten.

Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates.

Vom 1. bis 30. Juni 1894:

Meisteranmeldungen 22
Lehrlingsanmeldungen 19
Vermittlungen 6

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweiseamtes (d. i. seit 2. Mai 1888):

Meisteranmeldungen 4682
Lehrlingsanmeldungen 5184
Vermittlungen 2387

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 12. Juli bis 16. Juli 1894:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Wallensteinstraße, Grundb.-Einl. 753, von Dr. Max Spitzer, Bauführer J. Dolezal (5085).
„ „ Haus, Wallensteinstraße, Grundb.-Einl. 2367, von Heinrich Weiner & Josef Steiner, Staudingergasse 9, Bauführer W. Schulz (5100).
X. Bezirk: Bürgerplatz, Einl.-Z. 2488, von Josef Zeitlinger, Bauführer derselbe (23794).

Für Zubauten:

III. Bezirk: Erdbergerlände 38, von der Imperial-Continental-Gas-Association, Burgring 9, Bauführer F. Olbricht (5106).
VI. Bezirk: Heizanlage, Magdalenenstraße 8 (Theater a. d. Wien), von Alexandrine v. Schönerer, Bauführer F. Dehm & F. Olbricht (5129).
XIII. Bezirk: Stiege und zwei Aborte, Breitensee, Kirchengasse 36, von Elise Fuchs, Bauführer ? (19261).
XV. Bezirk: Zubau eines Stiegenhauses beim Hoftract, Fünfhaus, Zinkgasse 7, von Johann Wilhelm, ebenda, Bauführer Johann Schrepfer (17117).
XVIII. Bezirk: Stallgebäude, Währing, Martinsstraße 17, von Lorenz Oppelmaier, Bauführer A. Haunzwickl (20703).
„ „ Werkstätte, Währing, Martinsstraße 89, von Matthias Weber, Bauführer Franz Klein (20865).

Für Adaptierungen:

II. Bezirk: Glockengasse 9, von Josef Kohn, Bauführer Josef Müller (5127).
IV. Bezirk: Trappelgasse 6, von Karl Goldeband, Bauführer E. Schätz (5074).
VI. Bezirk: Millergasse 7, von Marie Hetzer, Bauführer C. Stöger (5095).
VII. Bezirk: Neustiftgasse 105, von Daniel Ensch, Bauführer Josef Nos (5125).
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 32, von Joh. Sieber, Bauführer Michael Weilgoni (19465).
„ „ Unter-Meidling, Fabriksgasse 4/6, von Francisca Schima, Bauführer Friedr. Sonnenburg (19486).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Rosinagasse 18 a, von Heinrich Wöhrl, ebenda, Bauführer Josef Drbal, Maurermeister, Wien, Neu-Lerchenfeld, Liebhartsgasse 16 (17016).
„ „ Fünfhaus, Michaelergasse 17, von Karoline Winkler, ebenda, Bauführer Rudolf Brenner (17147).
XVII. Bezirk: Hernals, Stiftgasse 66, von Siegfried Eisler, ebenda, Bauführer Adalbert Pachner, Maurermeister (22749).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Backofen, Leopoldsgasse 12, von Leopold Thurner, Bauführer ? (5071).
„ „ Gitterherstellung, Schüttelstraße, von der Wiener Thiergarten-Gesellschaft durch Dr. Th. Knauer, Bauführer W. Schimitzek (5072).
V. Bezirk: Gitterherstellung, Rampersdorfgasse Grundb.-Einl. 2007, von Moriz Korwill, Bauführer A. Brunner (5073).
VI. Bezirk: Schupfe, Trappelgasse 6, von Karl Goldeband, Bauführer E. Schätz (5074).
X. Bezirk: Einfriedungsmauer, Puchsbaumplatz 6, von M. Hannak, Bauführer Cyrill Beranek (23668).
„ „ Laxenburgerstraße 79, von Eduard Lindner, Bauführer derselbe (23797).
XII. Bezirk: Aufführung einer Scheidemauer, Gaudenzdorf, Kobingergasse 2, von Jos. Götz, ebenda, Bauführer Wzl. Voit (19231).
„ „ Aufführung einer Scheidemauer, Unter-Meidling, Hirschengasse 15, von G. Sporer, ebenda, Bauführer? (19232).
XVII. Bezirk: Hauscanal, Dornbach, Badgasse 3, von Elisabeth Prümer, Bauführer H. u. F. Glaser, Baumeister (22621).
„ „ Wasserlaufherstellung, Hernals, Hauptstraße 80, von Anton Honus, Stadtbaumeister, VIII., Lammgasse 3 (22795).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Wallensteinstraße Grundb.-Einl. 753, von Dr. Max Spitzer, XVI., Mathilden-Villa (5084).
„ „ Am Tabor, Grundb.-Einl. 1148, von K. Kittel, XVIII., Sternwartegasse 61 (5131).
„ „ Leystraße und Salzachstraße Grundb.-Einl. 3176, von Josef Binder, Mölkersteig 12 (5136).
V. Bezirk: Verl. Rampersdorfgasse Grundb.-Einl. 2007, von Moriz Korwill, Elisabethstraße 26 (5096).
„ „ Verl. Rampersdorfgasse Grundb.-Einl. 2006, von Moriz Korwill, Elisabethstraße 26 (5096).
VI. Bezirk: Wallgasse 25, von Elisabeth v. Markowsky und Emma Kriszt, Millergasse 23 (5153).
X. Bezirk: Einl.-Z. 472, von Josef Einzenberger (23848).
„ „ Bürgerplatz, Einl.-Z. 2488, von W. Ph. Hauck (23329).
XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, Hauptstraße, Parc. 202, Einl.-Z. 49, von Leopold Zand, XI., Dorfgasse 51 (9581).
XIII. Bezirk: Hütteldorf, Parc. 119, Einl.-Z. 58, Hauptstr. 1, von Johann Tauber (19442).
XVIII. Bezirk: Währing, Martinsstraße 16, von Marie Scheibl (20569).
„ „ Gersthof, Cat.-Parc. 156/5, Einl.-Z. 258, von P. Oberst (20701).

Gewerbeanmeldungen vom 7. Juli 1894.

(Fortsetzung.)

Raus Franz — Spediteur — VIII., Piaristengasse 52.
Bausbek Barbara — Spirituosenhandel — X., Erlachgasse 1.
Schenkl Johann — Stadtträger — I., Kärnthnerstraße, Ecke Opernring.
Zadina Franz — Stadtträger — IV., Favoritenstraße, Ecke der Theresianumgasse.
Bauer Jakob Julius — Stock-Verschleiß — IX., Schubertgasse 4.
Furch Josef — Tischler — V., Anzengrubergasse 28.
Jebe Johann Heinrich — Tischler — XV., Fünfhaus, Österleingasse 4.
Moisl Rosa — Tischlergewerbe — XIII., Breitensee, Hauptstraße 20.
Pribyl Johann — Tischler — XIV., Rudolfsheim, Goldschlagstraße 86.
Seidl Matthias — Verschleiß von Kerzen, Seifen, Petroleum, Parfumerie, Soda &c. — XVIII., Währing, Kreuzgasse 43.
Tološchek Justine — Victualienhandel — III., Bechardgasse 5.
Cerwik Marie — Victualien-Verschleiß — X., Columbusgasse 70.
Traxler Anna — Victualien-Verschleiß — IV., Kärnthnerthormarkt.
Frey-Trauer Barbara — Wäscherin — XVIII., Währing, Mitterberggasse 9.
Radler Anton — Weinschank — IX., Währingerstraße 21.
Hörmann Josef — Weißwaren-Verschleiß — V., Mitterberggasse 10.
Hübsch Karoline — Weißnäherin — VI., Stumpergasse 16.
Just Pauline — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VIII., Alserstraße 7.
Müllern Francisca v. Schönenbeck — Zuckerwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 7.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 9. Juli 1894.

Holzmann Karl — Bauunternehmung — IV., Weyringergasse 40.
Kinzel Franz — Bildhauer — V., Leitgebgasse 8.
Bauer Aurelia — Blumenhandel — XI., Simmering, Reichsstraße, nächst dem Rittmüller'schen Gasthaus.
Witzmann Josefa — Blumenhandel im Umherziehen — X., Columbusgasse 70.
Klang Marie — Blumen-, Kränze- und Gräberausschmückungsgegenstände-Handel — XI., Simmering, Hauptstraße 142.
Findeys Cäcilia — Brennmaterialien-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 66.
Grotte Peppi — Brantwein- und Theeschank — XVII., Hernals, Pichlergasse 6.
Kuhn Barbara — Brennmaterialienhandel — IV., Karolinengasse 26.

Breuer Adolf, Pollak Samuel — Commissionswaren-Verschleiß — I., Salzgries 25.
Dupont Eugen Joachim, Hours Josef, Edel Paul — Commissionswaren-Verschleiß — I., Tuchlauben 17.
Hermer Johanna — Dienstvermittlung — XIV., Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 6.
Hellmann Johann — Fleischhauer — I., Detailmarkthalle, Zedlitzgasse.
Ehrlich Caspar Johann — Gastwirt — V., Einsiedlergasse 53.
Abeles Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kreuzgasse 25.
Chiba Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 31.
Donat Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Weintraubengasse 9.
Gaberle Karoline — Gemischtwaren - Verschleiß — XII., Meidling, Plankengasse 47.
Gey Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 141.
Gratzer Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 100.
Hierner Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Kaiser-Ebersdorf 29.
Kral Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstr. 42.
Kronych Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Strozzigasse 22.
Schmelzec Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 134.
Schubert Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Eckertgasse 7.
Schutzmann Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 4.
Stempel Louis — Gemüsebörrer — III., Steingasse 26.
Holzapfel Josefa Marie — Gesichts- und Haarpomade-Erzeugung — VIII., Stolzenthalergasse 26.
Ferstl Elisabeth — Großfuhrwerk — XI., Simmering, Hauptstraße 342.
Dupont Eugen Joachim, Hours Josef, Edel Paul — Handelsagentie — I., Tuchlauben 17.
Neumann Samuel — Handelsagentie — I., Werderthorgasse 4.
Lederer Alfred — Handelsagentie mit Petroleum — I., Wipplingerstraße 18.
Schneckenleitner Josef — Lebensmittelhausierhandel — XVIII., Währing, Gürtelstraße 33.
Bernard Magdalena — Messerschmiedgewerbe — I., Augustinerstraße 12.
Dengg Josef — Milchmeier — XII., Meidling, Bonygasse 20.
Guggenberger Theresia — Milchmeiergewerbe — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 21.
Matzinger Francisca — Milchmeiergewerbe — XI., Simmering, Dorfgasse 45.
Markus Franz — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — V., Obere Amtshausgasse 22.
Ondracek Francisca — Obst-Verschleiß im Umherziehen — X., Waldg. 8.
Mraz Marie — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVII., Hernals, Josefigasse 12.
Bettelheim Ignaz — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Anastasius Grüngasse 20.
Kisch Francisca — Pfaidlerin — XI., Simmering, Hauptstraße 3.
Kary Betti — Pfaidlerin — XVII., Hernals, Ottakringerstraße 44.
Tranquillini Irene — Pfaidlerin — XVII., Hernals, Alsbachstraße 33.
Wieder Adolf — Pfaidler — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 9.
Zelzer Anna — Privat-Lehranstalt für Schnittzeichnen, Maßnehmen und Kleidermachen — XI., Simmering, Hauptstraße 31.
Colignon Camillo Maria — Samenhändler — XI., Simmering, Gärtnergasse 553.
Kozell Marie — Schlossergewerbe — IV., Victorgasse 25.
Černy Karl — Schuhmacher — XII., Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 54.
Flußer Simon — Stadtträger — I., Kärnthnerstraße, Ecke der Maximilianstraße.
Roth Maximilian — Stadtträger — VII., Mariahilferstraße, Ecke der Stiftgasse.
Geißler Anna — Victualienhandel — XVIII., Währing, Döblingerstr. 32.
Gradinger Theresia — Victualienhandel — XI., Simmering, Bacherg. 10.
Zwieauer Karl — Victualienhandel — III., Augustinermarkt.
Haindl Marie — Victualien-Verschleiß — XI., Kaiser-Ebersdorf 12.
Lazar Anna — Victualien-Verschleiß — XVII., Hernals, Gerlgasse 48.
Vana Philippine — Victualien-Verschleiß — X., Eugenplatz.
Novotny Juliana — Wichs- und Lederfett-Erzeugung — XIV., Rudolfsheim, Morizgasse 6.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 10. Juli 1894.

Diasek Theresia — Brennmaterial-Verschleiß — XVIII., Währing, Herrengasse 19.
Schweiger Philomena — Brennmaterial-Kleinhandel — X., Haseng. 27.
Burian Gumpert — Buchbinder — XVIII., Währing, Hofmanngasse 7.
Seidel Johann Peter, Horizky Josef, Horizky Alois — Buchbinder — VI., Gumpendorferstraße 96.
Reichl Marie — Canditen-Verschleiß — IX., Nußdorferstraße 12.
Bauer Friedrich — Einkauf und Geltendmachung von Forderungen für eigene Rechnung — VI., Wäschergasse 2.
Neusser Eugen — Erzeugung chirurgischer Verbandstoffe — IX., Garnisongasse 2.
Pichl Marie, Kozar Helene — Essigsiederei — V., Johannagasse 35.
Wollschak Eduard — Farbenhandel — XII., Luisengasse 7.
Reinl Heinrich — Fleisch-Verschleiß — V., Rüdigergasse 8.
Wlcek Jakob — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — X., Waldg. 15.
Bohner Marie Johanna — Fragnerin — I., Currentgasse 6.
Ayles Christian — Gastwirt — XVIII., Gersthof, Schöffelgasse 40.
Sandberger Josef — Gastwirt — IX., Porzellangasse 38.
Antonovich Alexander — Gemischtwarenhandel — VI., Kollergerng. 6.
Kusebauch Karl Vincenz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunner Hauptstraße 68.
Pecha Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kirchengasse 14.
Reiner Arnold — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 22.
Spreitzer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße 39.
Weber Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Kopernikusgasse 8.
Richter Emanuel als Obmann des humanitären Geselligkeitsvereines „Flick-Flock" — Herausgabe der period. Druckschrift „Flick-Flock", Mittheilungen des humanitären Geselligkeitsvereines „Flick-Flock" — IX., Schwarzspanierstr. 12.
Günsberg Arthur — Herausgabe der period. Druckschrift „österr.-ungar. Radfahr- und Wassersport" früher betitelt „österr.-ungar. Wassersport" mit dem Beiblatt „Der Turner" — IX., Berggasse 20.
Dité Emanuel — Herausgabe der period. Druckschrift „Österreichische illustrierte Zeitung" — IX., Frankgasse 10.
Treblik Karl — Holzbildhauer — V., Siebertgasse 14.
Woesel Rupert — Insectenvertilgungsmittel-Verschleiß — VI., Marchettigasse 1 a.
Ruprecht Alfred — Jalousien-Erzeugung — XIV., Reindorfgasse 28.
Teveles Moriz — Kaffeesieder — XIV., Schönbrunnerstraße 54.
Schramm Leopold — Kaffeeschank — IX., Seegasse 17.
Beschließmayer Josefa — Kleinfuhrwerk — X., Favoritenlinie.
Korenau Franz — Milch-Verschleiß — V., Magdalenenstraße 52.
Lindner Theresia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Währing, Schulgasse 10.
Nell Anna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVII., Hernals, Mayßengasse 13.
Weinberger Adolf — Modistengewerbe — VI., Barnabitengasse 7.
Schein Karl — Möbel-Verschleiß — V., Kettenbrückengasse 1.
Pavlis Vincenz de — Musiker — IX., Berggasse 4.
Pummer Therese — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — X., Schaumburgerstraße 3.
Kadlik Josef — Perlmutter-Knopfdrechsler — XII., Meidling, Premlechnergasse 24.
Joachim Moriz — Pfaidler — I., Franz Josefs-Quai 31.
Ramharter Julie — Pfaidlerin — V., Gartengasse 1.
Deutsch Andreas — Photograph — IX., Porzellangasse 16.
Fischer Alois, Barasch Moriz — Schneiderzugehörartikelhandel — I., Tiefer Graben 36.
Seidel Johann Peter, Horizky Josef, Horizky Alois — Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 96.
Jambor Karl — Schuhmacher — XVIII., Währing, Johannesgasse 35.
Vondrous Wenzel — Schuhmacher — X., Columbusgasse 52.
Ernst Johann — Selchwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 36.
Mai Anton — Selchwaren-Verschleiß — X., Eugenplatz 1.
Kratochvil Johann — Spengler — IV., Alleegasse 54.
Bittmann Franz — Tischler — V., Tichtelgasse 10.
Bolek Johann — Tischler — XII., Meidling, Krongasse 3.
John Eduard — Tischler — XIV., Rudolfsheim, Sturzgasse 15.
Jully Josef — Tischler — IV., Rainergasse 23.
Partl Adolf — Tischler — V., Jahngasse 19.
Scherlowsky Marcus — Tischler — XIV., Rudolfsheim, Braunhirschengasse 17.
Schicke Johann — Tischler — XII., Meidling, Schillergasse 20.
Bohrn Andreas — Vereinsagentie — VI., Wallgasse 14.
Burgstaller Barbara — Victualienhandel — I., Riemergasse 15.
Kleedorfer Marie — Victualienhandel im Umherziehen — XVIII. Währing, Johannesgasse 70.
Kovar Christine — Victualienhandel — VI, Markthalle.
Lahner Franz — Victualienhandel — XIV., Rudolfsheim, Huglg. 23.
Protiwinsky Robert — Victualienhandel — XIX., Heiligenstadt, Herrengasse 6.
Urbanek Josef — Victualienhandel im Umherziehen — X., Sennefeldergasse 41.
Schandl Katharina — Victualien-Verschleiß — V., Krongasse 9.
Kunodi Bernhard — Weinhandel — X., Simmeringerstraße 142.
Illing Anna — Wildbret- und Geflügelhandel — I., Freiung, Stand 106.
Erkal Theresia — Zuckerwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstraße 137.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 11. Juli 1894.

Berger Siegmund — Commissionswaren-Verschleiß — I., Rudolfsplatz 4.
Fleischer Emilie — Feinputzergewerbe — VII., Kirchberggasse 35.
Eigner Alois — Flaschenbierhandel — IX., Eisengasse 25.
Weißleder Marie — Fragnerin — XII., Meidling, Maria Theresiastr. 6.
Glücks Siegfried — Friseur — XII., Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 72.
Zuber Karl — Gärtner — XII., Hetzendorf, Gärtnergasse 16.
Svatos Josef — Gastwirt — I., Neubadgasse 4.
Goldschmied Julius Leop. — Gemischtwarenhandel — V., Bacherplatz 10.
Kimmel Karl — Gemischtwarenhandel — VII., Hermanngasse 25.
Leonhard Josef Friedrich Adolf, Leonhard Johann Adolf, König Josef Anton Vincenz — Gemischtwarenhandel — I., Nicolaigasse 1.
Gruber Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstraße 89.
Kaiser Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptg. 21.
Kapper Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 23.
Kofler Pauline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Weitlofgasse 15.
Pernerstorfer Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstr. 78.
Spacek Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstr. 54.
Spalek Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Gartengasse 19.
Perko August — Goldarbeiter — XIII., Penzing, Bahngasse 35.
Mayer Karl Johann — Herausgabe der Druckschrift „Österr.-Ungar. Anzeiger für die gesammte Groß- und Kleinindustrie" — VIII., Josefstädterstraße 85.
Pollak Isaias — Herrenkleiderhandel — I., Judengasse 2.
Komzak Josef — Holz- und Kohlen-Verschleiß — V., Embelgasse 36.
Resch Franz — Holz- und Kohlen-Verschleiß — V., Stolberggasse 39.
Schaad Karl — Hutmacher — XIII., Penzing, Flachgasse 5.
Rubr Franz — Kirchenparamenten-Erzeugung — XVIII., Währing, Theresiengasse 36.
Buchholz Francisca — Kleidermacherin — VII., Siegmundsgasse 13.
Wolf Rudolf — Kleidermacherin — XV., Fünfhaus, Zinkgasse 11.
Jäger Georg — Manufacturwaren-Handelsagentie — IX., Hörlgasse 6.
Ketzer Eduard — Maschinenbauer — X., Siccardsburggasse 35.
Kloß Johann — Metallwarenagentie — XIV., Rudolfsheim, Siegmundsgasse 10.
Bauer Christian — Milch-, Gebäck-, Butter- und Eier-Verschleiß — VII., Bernardgasse 29.
Kremar Wilhelmine — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VII., Kaiserstr. 74.
Stahl Karoline — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVII., Hernals, Helblinggasse 13.
Strumpf Anna — Obst- und Honighandel im Umherziehen — V., Laurenzgasse 5.
Wiener Leopold, Wiener Emil, Wiener Karl, Wiener Friedrich — Papier- und Papierwaren-Commissionshandel — I., Getreidemarkt 12.
Senft Josef — Perlmutter-Verschleiß — XIV., Rudolfsheim, Plankengasse 12.
Seidel Richard — Personalapotheke — X., Simmeringerstraße 161.
Frieb Josefa — Pfaidlerin — XIV., Rudolfsheim, Sigmundsgasse 9.
Kaba Anna — Pfaidlerin — VII., Neustiftgasse 38.
Metschl Pauline — Photographengewerbe — XIX., Krapfenwaldl.
Eschig Hubert — Sattler — V., Reinprechtsdorferstraße 12.
Janik Johann — Schafwollwarenhandelsagentie — IX., Spittelauerlände 3.
Kölbl Nanette, Kölbl Moriz, Mautner Gottlieb — Schirmmacher — I., Franz Josefs-Quai 25.
Hanausek Anna — Schuhmachergewerbe — VII., Zieglergasse 27.
Havel Josef — Schuhmacher — XV., Fünfhaus, Karolinengasse 10.
Schnabel Israel — Schuh-Verschleiß — VII., Lindengasse 16.
Korhan Therese — Schuhwarencommissions-Verschleiß — IX., Nußdorferstraße 13.
Pill Eduard — Silberarbeiter — VII., Westbahnstraße 28.
Nemetz Franz — Tischler — XIII., Penzing, Poststraße 17.
Fleischmann Sigmund — Uhren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstr. 57.
Zellner Rosa, Laczynskoc Amalie — Verschleiß von frischen und conservierten Grünwaren — I., Strauchgasse 1.
Bernhard Margaretha — Wäscheputzerin — X., Hasengasse 27.
Herzer Hermine — Weinschank — IX., Fuchsthalergasse 9.
Ehrenfest Moriz — Weinhandel in verschlossenen Flaschen und Gebünden — IX., Glasergasse 4.
Pelikan Emanuel — Zimmermaler — XV., Fünfhaus, Märzstraße 36.
Schwanda Ferdinand — Zimmermaler — XV., Fünfhaus, Märzstr. 38.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 12. Juli 1894.

Sommer Leopold Dr. — Advocatie — II., Taborstraße 39.
Glocker Andreas — Bäcker — II., Glockengasse 12.
Partilla Josef — Bäcker — II., Prager Reichsstraße 13.
Blazjek Josef — Brennmaterialien-Kleinhandel — III., Hauptstraße 47.
Pulstinger Josef — Brennmaterialien-Kleinhandel — II., Floßgasse 16.
Weiß Eduard — Brennmaterialien-Kleinhandel — III., Matthäusgasse 12.
Urban Eduard — Buchdruckerpressen-Besitzer — II., Franzensbrückenstr. 9.
Lauber Aloisia — Canditen-Verschleiß — II., Wallensteinstraße 61.
Klagsbaum Johann — Commissionswaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstraße 23.
Kraus recte Krahuletz, Hermann Josef — Commissionswaren-Verschleiß — II., Greiseneckergasse 8.
Troindl Johann — Eier- und Geflügelhandel — XVI., Markt in der Brunnengasse.
Franz Emil — Einspänner — III., Wällisches Bierhaus.
Saudek Josef — Escompteur für Renntiquets — II., Darwingasse 21.
Adler Samuel, Handofsky Siegmund — Fabriksmäßige Erzeugung von Metall- und Bijouteriewaren — II., Dresdnerstraße 110.
Seywald Leopold, Seywald Ferdinand — Fabriksmäßige Erzeugung von Ledersalbe und Schuhwichse — II., Thugutgasse 4.
Franz Emil — Fiaker — I., Börsegasse.
Gänsler Salomon — Fleischhauer — II., Kaiser Josefstraße 2.
Meisl Alois — Fleischhauer — II., Novaragasse 26.
Soukup Karl — Fleischselcher — II., Schreigasse 12.
Lustig Nathan — Fleisch-Verschleiß — II., Große Schiffgasse 21.
Sonnenfeld Simon — Friseur — II., Fugbachgasse 14.
Weiß Anna — Gastwirtin — II., Kagraner Reichsstraße 365.
Freyengner Rudolf — Gedenkblätter-Verschleiß — XVI., Herbststr. 11.
Fürst Julie — Geflügel-Verschleiß — II., Tempelgasse 4.
Kainz Karoline — Geflügelhandel im Umherziehen — XVI., Gaussterergasse 13.
Kaiser Mina — Geflügelhandel — II., Auf der Haide.
Strunz Anna — Gelbgießergewerbe — X., Simmeringerstraße 167.
Binzl Josef — Gemischtwarenhandel — III., Erdbergstraße 41.
Bauer Cölestine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 47.
Brunner Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Strohgasse 3.
Dittrich Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Verläng. Kandlg. 6.
Ferstl Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hafengasse 6.
Fleischmann Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 12.
Friedrich Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Khunngasse 7.
Haszak Anna — Grünwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse, Markt.
Hautzmayer Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstr. 40.
Hofmann Auguste — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ferdinandsstr. 32.
Jelenko Cäcilie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rembrandtstr. 34.
Jeřabek Margarethe — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wintergasse 4.
Karten Mechel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittenauerlände 170.
Kortschin David — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vereinsgasse 13.
Kuntner Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Erzherzog Karlplatz 14.
Lunjak Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Volkertplatz 1.
Maier Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wintergasse 41.
Matha Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Circusgasse 37.
Mayer Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 92.
Metzl Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Blumauergasse 9.
Musil Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ferdinandsstraße 5.
Redl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Pasettigasse 23.
Robitschek Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 30.
Schlesinger Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Circusgasse 43.
Weißmann Marie — Getreide-Commissionshandel — II., Große Mohrengasse 3.
Thaler Josef — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — III., Hauptstr. 68.
Hartmann Alexander — Handelsagentie — II., Blumauergasse 18.
Popsel Israel Owadie — Handelsagentie — II., Mathildengasse 2.
Tonelles Abraham — Handelsagentie — II., Praterstraße 42.
Binder Leopold — Kaffeesieder — II., Große Pfarrgasse 11.
Nussbaum Hermine — Kaffeeschank — V., Siebenbrunnengasse 41.
Hrasche Josef — Kammacher — XVI., Ottakring, Hauslabgasse 5.
Beranek Josef — Kleidermacher — II., Volkertstraße 16.
Deimel Konrad — Kleidermacher — II., Raphaelgasse 30.
Goldstein Alfred — Kleidermacher — II., Franzensbrückenstraße 24.
Maurer Feivel — Kleidermachergewerbe — II., Novaragasse 17.
Vesely Prokop — Kleidermacher — II., Raphaelgasse 28.
Buresch Anton — Kleiderreinigung auf chem. kaltem Wege — II., Weintraubengasse 19.
Fletzberger Marie — Kleinfuhrwerk — II., Pappenheimgasse 48.
Jellinek Franz — Kleinfuhrwerk — II., Nordbahnhof.
Berger Georg — Kleinfuhrmann — II., Nordbahnhof.
Singer Jakob — Kürschner — II., Untere Augartenstraße 8.
Dwořak Marie — Kunstblumen-Erzeugung — XVI., Fröbelgasse 49.
Trieger Samuel jun. — Manufacturwaren-Verschleiß in Resten — II., Tandelmarktgasse 2.
Wokurka Karl — Mechaniker — II., Wasnergasse 27.
Rausburg Mathilde — Merkantildrucksorten-Verschleiß — II., Praterstraße 64.
Reick Eduard — Metallwarenfabrik — III., Neulinggasse 7.
Partilla Francisca — Milch-Verschleiß — II., Prager Reichsstraße 13.
Deutscher Masche — Milch-, Butter-, Eier- und Brot-Verschleiß — II., Vereinsgasse 7.
Holzl Josef — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XIV., Wehrgasse 28.
Waldhäusl Leopoldine — Milch- und Gebäck-Verschleiß — II., Rothensterngasse 16.

Lang Amalie — Milch-, Gebäck-, Eier- und Butter-Verschleiß — II., Haidgasse 7.
Waller Aloisia — Milch-, Gebäck-, Eier- und Butter-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 42.
Prosch Leopold — Musiker — XVI., Elisabethgasse 5.
Herzog Ludwig — Obst- und Gebäck-Verschleiß im Umherziehen — II., Springergasse 7.
Novota Marie — Obst- und Grünzeughandel im Umherziehen — II., Taborstraße 74.
Traxler Anna — Obst-, Grünwaren- und Blumenhandel im Umherziehen — II., Bellegardegasse 16.
Raimann Josef — Optiker — II., Praterstraße 12.
Breuer Moriz — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — II., Heinzelmanngasse 10.
Schneider Marie — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — II., Salzachstraße 30.
Weißmann Leon — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — II., Weintraubengasse 14.
Weißer Josef — Parfümeriewaren-Erzeugung — X., Simmeringerstr. 158.
Buchwald Marie — Pfaidlerin — II., Taborstraße 19.
Fränkl Amalie — Pfaidlerin — II., Malzgasse 10.
Glößl Johann — Pfaidler — III., Steingasse 16.
Kroh Hermine — Pfaidlerin — II., Stephaniestraße 7.
Pick Anna — Pfaidlerin — II., Springergasse 24.
Schiller Karoline — Pfaidlerin — XVI., Eisnerstraße 14.
Zockl Karoline — Pfaidlerin — III., Wassergasse 11.
Mandl Julius, Herdan Moriz Dr. — Photografieautomaten-Gesellschaft — IV., Favoritenstraße 27 a.
Weber Wenzel — Productenhandel — II., Praterstraße 41.
Tauber Fanni — Sack-Leihanstalt — II., Große Mohrengasse 34.
Reitzer Adolf — Sammeln von Pränumeranten — II., Webergasse 25.
Reisler Esther Chaane — Schnitt- und Pfaidlerwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 22.
Dindl Josef — Schuhmacher — XVI., Abelegasse 7.
Janota Franz — Schuhmacher — II., Nordbahnhof.
Lack Anton — Schuhmacher — XVI., Hasnerstraße 51.
Sejrek Karl — Schuhmacher — II., Greiseneckergasse 21.
Zirnstein Rudolf — Schuhmacher — III., Krieglergasse 14.
Breitkreutz Sebastian — Schuhwarenhandel — XII., Hauptstr. 70.
Kohn Moriz — Schuhwaren-Verschleiß — III., Hauptstraße 80.
Wimmer Anna — Selchwaren-Verschleiß — II., Mathildenplatz 3.
Bodingbauer Johann — Stadtlohnkutscher — XII., Gemeindegasse 5.
Ehrlich Emil — Stadtträger — III., Dampfschifflandungsplatz.
Rötzer Johann — Stadtträger — I., Tuchlauben.
Vogtenhuber Matthias — Stadtträger — II., Praterstraße, Ecke der Rothen-Sterngasse.
Adler Julius — Tischler — II., Rothe Kreuzgasse 5.
Brosch Karl — Tischler — XVI., Lerchenfeldergürtel 29.
Talsky Karl — Tischler — XVI., Menzelgasse 12.
Tichy Anton — Tischler — XIV., Hütteldorferstraße 77.
Karp Josef — Trödler — II., Große Sperlgasse 1.
Reiterer Josef — Tücherfranzerei — XVI., Peyerlgasse 18.
Steyskal Josef — Verabreichung von Speisen und Ausschank von Wein und Obstwein — XVI., Laudongasse 2.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Nadler,** Secretär des Wiener Magistrates.

Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.